



LISNA

Informationszeitschrift der Gemeinde Lüssen

Ausgabe 27 · Jahrgang 20 · Juni 2020 · www.gemeinde.luesen.bz.it · erscheint zweimal im Jahr



Im Blickpunkt:
Danke!

Gesellschaft/Kultur:
**125 Jahre
Freiwillige
Feuerwehr Lüssen**

Veranstaltungen:
**Besondere
Menschen
zu Gast**

INHALT

3 Grußworte des Bürgermeisters

IM BLICKPUNKT

4 Danke!

AUS DER GEMEINDESTUBE

- 12 Verstorbene 2019
- 13 Woran arbeitet die Gemeindeverwaltung?
- 20 Schneedruckschäden im Wald
Josef M. Fischnaller feiert Geburtstag

WOHNEN/BAUEN

21 Baukonzessionen

GESELLSCHAFT/KULTUR

- 22 Hochzeiten 2019
- 23 Gratulationen 2019
- 24 Geburten 2019
- 26 15 Jahre öffentliche Bibliothek Lüsen
- 28 Der KVW Lüsen ist 66 Jahre jung
- 30 Katholische Frauenbewegung bleibt aktiv
- 31 Schützen unter bewährter Führung
- 32 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Lüsen

DORFGESCHICHTE

36 Was sich im Jahr 1970 zugetragen hat

SPORT/VERANSTALTUNGEN

37 Besondere Menschen zu Gast

FÜR UNSERE JUNGEN LESER

38 Rätselspaß/Streifzüge

EDITORIAL



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Titelbild dieser Ausgabe zeigt den Hochaltar unserer Pfarrkirche in der Osternacht 2020 und steht beispielhaft für die vergangenen Wochen. Ein vertrautes und doch ungewohntes Bild, aufgenommen mit leerem Altarraum und vor leeren Kirchenbänken. Es ist dem Covid-19-Notstand geschuldet, dass nicht nur an diesem Tag keine Messe gelesen werden durfte. Umso größer ist unser Dank an das Mesnerteam und unserem Schützenhauptmann, die uns mit diesem Bild an der wichtigsten Nacht des christlichen Kirchenjahres teilhaben lassen.

Die Konsequenzen des Notstandes haben auch in dieser Ausgabe der Gemeindezeitung ihre Spuren hinterlassen. Aufgrund des Stillstandes des kulturellen, sportlichen, sozialen und gesellschaftlichen Lebens haben wir vermehrt redaktionelle Berichte verfasst und einer besonderen Feier das ausführlich gestaltete Titelthema gewidmet: der Verleihung von Ehrungen an Lüsnerinnen und Lüsner durch die Gemeindeverwaltung. Wie wichtig und unverzichtbar das Engagement in den unterschiedlichen Bereichen für eine lebendige Dorfgemeinschaft, den sozialen Zusammenhalt, das „Wir-Gefühl“ und das friedliche Miteinander ist, das dürfte spätestens seit dem verordneten „Lockdown“ noch bewusster geworden sein. Umso größer ist die Wertschätzung für die Geehrten und ihre Familien.

Uns verbleibt der Wunsch nach einem erholsamen Sommer - und g'sund bleibn!

Carmen Plaseller
Schriftleiterin

Lisna im Briefkasten

Sie haben Verwandte oder Bekannte, die nicht in Lüsen wohnen, aber die die Gemeindezeitung „Lisna“ gerne erhalten würden? Dann teilen Sie uns deren Adresse mit: entweder direkt im Gemeindeamt oder über die E-Mail lisna@gemeinde.luesen.bz.it

Der „Lisna“ wird auch auf der Webseite

www.gemeinde.luesen.bz.it veröffentlicht.



IMPRESSUM:

Herausgeber: Gemeinde Lüsen · Eintrag Lg. Bozen 4/01 vom 27.2.01; Lisna: Dorfstraße 21, 39040 Lüsen
Kontakt: lisna@gemeinde.luesen.bz.it
Koordination/Schriftleitung: Carmen Plaseller (cpl) · Redaktion (ion): Paul Detomaso (pde), Egon Huber (ehu), Josef M. Fischnaller (bm), Heidi Oberhauser (hde) · Foto Titelseite: Herbert Federspieler
Motiv Titelseite: Der Hochaltar in der Pfarrkirche zum hl. Georg in der Osternacht
Presserechtlich verantwortlich: Harald Plieger
Grafisches Konzept & Gestaltung: Heidi-Grafik, www.heidi-grafik.it · Lektorat: Doris Brunner, www.textsalon.it
Druck: A. Weger, Brixen, Gesamtauflage: 1.100 Stück

GRUSSWORTE DES BÜRGERMEISTERS



Liebe Lüsnerinnen und Lüsner, liebe Heimatferne und Feriengäste!

Unglaublich - ein kleines Virus hat es geschafft, die halbe Welt lahm zu legen. Hätte dies im Jänner jemand vorausgesagt, hätte man ihn wahrscheinlich für verrückt erklärt. Es war und ist immer noch eine unsichere Zeit, wenngleich die Entwicklung, welche die Pandemie nimmt, vielversprechend ist. Bis heute haben wir in Lüssen glücklicherweise keine Toten zu verzeichnen, die mit oder an Corona verstorben sind.

Vorsichtig, jedoch mit Mut und Zuversicht müssen wir versuchen, den Weg zurück zu mehr Normalität zu finden. Die Familien warten sehnsüchtig auf die Öffnung der Kindergärten und Schulen, die Vereine möchten die Tätigkeiten wieder aufnehmen und die Betriebe brauchen Bedingungen, mit denen sie gewinnbringend arbeiten können. Mit Sehnsucht warten wir auch auf die traditionellen kirchlichen Feierlichkeiten und auf die Öffnung der Seniorenheime. Leider laufen die zugesagten wirtschaftlichen Hilfen nur schleppend voran. Der bürokratische Aufwand für die Auszahlung erfordert mehr Zeit als erwartet.

Die befürchtete zweite Welle dürfte nicht annähernd das Ausmaß der ersten erreichen. Wir alle haben ge-

lernt damit umzugehen und vor allem die Krankenhäuser konnten wertvolle Erfahrungen zur Bekämpfung des Virus sammeln. Vorsicht und Respekt sind weiterhin gefragt, zu viel Angst ist nicht gesund. Hoffen wir für uns alle das Beste!

Bedingt durch die verordneten Sicherheitsmaßnahmen wurden auch die Gemeinderatswahlen vom 3. Mai auf den Herbst verschoben. Persönlich bin ich dankbar, dadurch in meiner Zeit als Bürgermeister noch mehrere, mir persönlich wichtige Projekte abschließen zu können. Die Arbeiten für die Medikamentenausgabestelle, den Jugendtreff und die Sanierung der Schmiede sind im vollen Gange. Der Bau eines Skater-Platzes ist in Planung und dürfte noch heuer verwirklicht werden. Mit den Arbeiten für das letzte Teilstück des Abwasserkanals bis zum Scheaterhof sowie für die Verlegung der Leerrohre für Glasfaser und die Unterkabelung der Mittelspannungsleitung wird in Kürze begonnen. Dadurch wird der Ausbau des Kanalisationsnetzes in Lüssen abgeschlossen.

Trotz der Krise können wir auch heuer wieder wertvolle Initiativen für unsere Gemeinde unterstützen bzw. durchfüh-

ren. Zurückblickend hatten wir noch das Glück, den Tag des Ehrenamtes feiern zu können. Stellvertretend für die vielen Ehrenamtlichen in unserer Gemeinde durften wir mehrere verdiente Personen gebührend ehren. Persönlich darf ich mich noch bei allen bedanken, die sich die Zeit nahmen, mit mir und meiner Familie den 66. Geburtstag zu feiern. Einige Tage später wurden alle Feiern verboten und es erfolgte italienweit eine nie dagewesene Ausgangssperre.

Nach dieser folgenschweren Zeit, die große Belastungen, Ängste und Unsicherheiten mit sich brachte, wünsche ich euch allen, die Gesundheit, die Freiheit und die erarbeitete Lebensqualität mehr zu schätzen. Wir haben das große Glück, in einer wunderschönen Landschaft mit ihren vielseitigen Produkten und Angeboten leben zu dürfen. Unsere vielen treuen Gäste können das bezeugen. Möge diese Krise unsere Augen öffnen, um die menschlichen Werte neu zu erkennen und zu leben. Wollen wir hoffen, dass diese so unpersönlich wirkende Zeit mit der Distanzierung und Gesichtsbedeckung bald vorbei ist. Ich glaube, wir alle sehnen uns auf die gewohnten Umarmungen und den Austausch von Gefühlen - sei es in Freud und auch in Leid.

Auf noch viele Jahre in Gesundheit!

Herzlichst euer Bürgermeister
Sepp Fischnaller

Danke!

Am 1. Februar hat die Gemeinde 33 Lüsnerinnen und Lüsner für ihre ehrenamtliche Tätigkeit ausgezeichnet – als Dank und Anerkennung, aber auch als Ansporn für die Jugend.

Festakt

„Zum dritten Mal dürfen wir als Gemeindeverwaltung an verdiente Lüsnerinnen und Lüsner eine Ehrung überreichen – das freut uns und erfüllt uns mit Stolz.“ Mit diesen Worten eröffnete Bürgermeister Josef Fischnaller den Festabend im Gemeindesaal, zu dem die zu Ehrenden mit Partnerin bzw. Partner, Trägerinnen und Träger von Ehrenzeichen und -nadel sowie die Vereinsvorstände mit ihren jeweiligen Ausschüssen geladen wurden. Dieser Festakt folgte auf die Tage des Ehrenamtes der Jahre 2001 und 2007 und findet in einem Gemeinderatsbeschluss des Jahres 2000 seine Grundlage. Darin heißt es: „Die Auszeichnungen der Gemeinde

haben als Zielsetzung, die öffentliche Anerkennung und Aufwertung besonderer Verdienste, die von Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde [...] im politischen, religiösen, wissenschaftlichen, kulturellen, sozialen, wirtschaftlichen, beruflichen, touristischen und sportlichen Bereich sowie im Vereinswesen erworben wurden.“

Ehrenabzeichen

Bis zu dieser Beschlussfassung im Jahr 2000 konnte die Gemeinde nur eine Auszeichnung verleihen – die Ehrenbürgerschaft. Diese wurde, wie aus dem Dorfbuch hervorgeht, vornehmlich an Pfarrer und Seelsorger verliehen. So scheinen von den 15 bisher verliehenen Ehrenbür-

gerschaften der Gemeinde Lügen zehn Geistliche auf. Der einzige noch lebende Ehrenbürger der Gemeinde ist unser Alt-Bürgermeister Franz Kaser. Um eine breitere Anerkennung von Verdiensten um die Gemeinde zu ermöglichen, wurden im Jahr 2000 neben der Ehrenbürgerschaft in absteigender Wertigkeit das Ehrenzeichen sowie die Ehrennadel und die Dankesurkunde eingeführt.

Im Dezember 2019 beschloss der Gemeinderat, das Ehrenzeichen an zwei Frauen und 13 Männer zu verleihen: Verena Gruber Fischnaller, Genoveva Mair Fischnaller, Michael Grünfelder, Klaus Grünfelder, Pepi Ploner, Leo Ploner, Gottfried Federspieler, Alois Hinteregger, Franz Hinteregger, Josef



alle Fotos: privat

Die mit der Ehrennadel Geehrten mit ihren Partnerinnen und Partnern und dem Gemeindeausschuss

Hinteregger, Helmut Pedratscher, Egon Huber, Josef Kaser und an die Geistlichen Walter Innerbichler und Alfred Kugler.

Mit der Ehrennadel wurden eine Frau und zwölf Männer geehrt: Klara Gasteiger Oberhauser, Florian Mitterrutzner, Raimund Überbacher, Herbert Niedermayr, Florian Kaser, Ewald Federspieler, Norbert Kaser, Josef Hinteregger, Raimund Lamprecht, Johann Grünfelder, Johann Kaneider, Oswald Mair und Franz Kaser. Eine Dankesurkunde für ihre Verdienste im gesellschaftlichen und sozialen Bereich erhielten Annelies und Josef Holzknacht, Ida Mitterhofer-Pöder, Josefa Grünfelder Rastner, Rosina Daporta Oberhauser und Karl Heinz Plaickner.

„Wir haben versucht, eine bestmögliche Auswahl zu treffen und es ist uns bewusst, dass sie nie vollständig sein kann“, so der Bürgermeister, „es gilt Führungspositionen, die ja immer am schwersten zu besetzen sind, aufzuwerten, aber auch Menschen Sichtbarkeit zu verleihen, die nicht an vorderster Front stehen, dafür aber in der zweiten Reihe Großartiges leisten. Ehren möchten wir auch Lüsner,

die sich außerhalb der Gemeinde einen Namen gemacht sowie Lüsnerinnen und Lüsner, die sich politisch engagiert haben.“ Dabei gelte die Auszeichnung wohl für die gesamte Familie der Geehrten. Ohne den Rückhalt und die Unterstützung von Ehepartnerin und Ehepartner sowie der Kinder wäre es vielen wohl nicht möglich gewesen, die viele Zeit der Gemeinschaft zu widmen. Dabei ist es gerade die Gemeinschaft, die durch das Ehrenamt geprägt ist. „Ehrenamt bedeutet Dasein für den nächsten, gemeinsame Ziele erreichen, helfen – und warum auch nicht – gemeinsam feiern“, so der Bürgermeister, „Ehrenamt schenkt Freude, Zufriedenheit und gibt dem Leben einen Inhalt. Es stärkt

die soziale Kompetenz und ist eine Schule für das Leben.“

Die Verleihung der Ehrungen nahm der Gemeindeausschuss vor. Die Geehrten erhielten eine von Herbert Schönweger entworfene und gestaltete Urkunde mit dem Dorfkern von Lüssen und dem Peitlerkofel im Hintergrund. Die Ehrenzeichen- und -nadelträgerinnen bzw. -träger erhielten zusätzlich eine vergoldete Anstecknadel mit demselben Motiv. Als kleines Zeichen des Dankes wurde den Ehepartnerinnen und -partnern ein Blumenstrauß überreicht. Nach der Verleihung folgten ein Festessen und ein gemütlicher Ausklang des Abends.

• cpl



Die mit dem Ehrenzeichen Geehrten mit ihren Partnerinnen und Partnern sowie dem Gemeindeausschuss

Ehrendienstleistungen und -träger 2020

Michael Grünfelder

- 5 Jahre Gemeinderatsmitglied
- Gründungsmitglied AVS Lüssen im Jahr 2006 und seither bis Ende 2019 Ortsstellenleiter
- Gründung Ersthelfer vor Ort (First Responder)
- jahrelanges Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr
- langjährige ehrenamtliche Mitarbeit beim Weißen Kreuz
- Verantwortlicher für das Schankgebäude

Verena Gruber Fischnaller

- seit 42 Jahren aktives Chormitglied, davon seit 32 Jahren Chorleiterin
- 33 Jahre aktives Mitglied der Musikkapelle
- 35 Jahre Mitglied der Theatergruppe
- 5 Jahre Mitglied des Pfarrgemeinderates

Klaus Grünfelder

- seit 40 Jahren Chormitglied, davon seit 28 Jahren Obmann

Pepi Ploner

- seit 46 Jahren aktives Mitglied der Musikkapelle, davon 29 Jahre im Ausschuss, 26 Jahre Obmann, 1 Jahr Obmann-Stellvertreter und 2 Jahre Gerätewart
- 22 Jahre im Vorstand des VSM Bezirk Brixen, davon 4 Jahre Bezirks-Schriftführer, 19 Jahre Bezirksobmann und Vorstandsmitglied auf Landesebene, 3 Jahre Beirat
- aktiv bei der Lüsener Böhmischen und bei verschiedenen Musikgruppen

Leo Ploner

- 10 Jahre Gemeinderatsmitglied
- 19 Jahre aktives Mitglied der Musikkapelle, davon 3 Jahre im Ausschuss und 3 Jahre Kapellmeister
- 35 Jahre Mitglied der Theatergruppe,

bis 2018 Spielleiter

- Gründer der Komödie Brixen im Jahr 2001
- Gründer der Südtiroler Operettenspiele im Jahr 2008

Gottfried Federspieler

- 10 Jahre Gemeinderatsmitglied, 5 Jahre Gemeindeausschussmitglied, 5 Jahre Vizebürgermeister
- 30 Jahre aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr
- 15 Jahre Obmann der Ortsgruppe des Südtiroler Bauernbundes, 5 Jahre Obmann der Weginteressentschaft
- mehrere Jahre Mitglied der Gemeindebaukommission

Genoveva Mair Fischnaller

- 16 Jahre Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, 5 Jahre Schriftführerin im Pfarrgemeinderat

Alois Hinteregger

- 5 Jahre Gemeinderatsmitglied, 15 Jahre Gemeindeausschussmitglied
- seit 30 Jahren HGV-Ortsobmann, 20 Jahre HGV-Bezirksobmann und 10 Jahre Vizepräsident im HGV auf Landesebene

Franz Hinteregger

- 20 Jahre Gemeinderatsmitglied
- langjähriges Mitglied in der Gemeindebaukommission
- 25 Jahre Präsident des Tourismusvereins Lüssen, 10 Jahre dessen Vizepräsident
- 25 Jahre Vorstandsmitglied im Tourismusverband Eisacktal
- 8 Jahre Vorstand Hogast Bozen, mehrere Jahre im Vorstand der HGV-Jugend

Josef Hinteregger

- seit 1991 Vorsitzender des Katholischen Vereins der Werktätigen - KVW
- 32 Jahre aktives Mitglied im Pfarrchor
- 5 Jahre Mitglied des Pfarrgemeinderates

Helmut Pedratscher

- 5 Jahre Gemeinderatsmitglied
- seit 1991 Sozialfürsorger und von 1991 bis 2014 Kassier des Katholischen Vereins der Werktätigen - KVW
- 10 Jahre Mitglied des Pfarrgemeinderates
- 6 Jahre Mitglied der Theatergruppe
- freiwillige Mitarbeit beim Dienst „Essen auf Rädern“

Egon Huber

- 10 Jahre Gemeinderatsmitglied
- 36 Jahre aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr, davon 9 Jahre Feuerwehrkommandant, 10 Jahre Vizekommandant, insgesamt 21 Jahre im Ausschuss
- seit 42 Jahren aktives Mitglied der Theatergruppe, davon mehrere Jahre Spielleiter
- freiwillige Mitarbeit beim Dienst „Essen auf Rädern“

Josef Kaser

- 52 Jahre Mitglied der Schützenkompanie Lüssen, davon 9 Jahre im Ausschuss und 3 Jahre Hauptmann
- 30 Jahre Major des Schützenbezirks Brixen
- seit 2011 Kulturreferent und Bezirkskassier des Schützenbezirks Brixen

Pfarrer Walter Innerbichler

- von 1980 bis 1997 Pfarrer und Religionslehrer in Lüssen
- Initiator und seelsorglicher Begleiter der Fußwallfahrt zum Hl. Pater Josef Freinademetz seit 1984

Pfarrer Alfred Kugler

- von 1998 bis 2018 Pfarrer in Lüssen
- seit Jänner 2019 Seelsorger in Lüssen
- jahrzehntelange caritative Tätigkeiten



Michael Grünfelder



Verena Gruber Fischnaller



Klaus Grünfelder



Pepi Ploner



Leo Ploner



Gottfried Federspieler



Genoveva Mair Fischnaller



Alois Hinteregger



Franz Hinteregger



Josef Hinteregger



Helmut Pedratscher



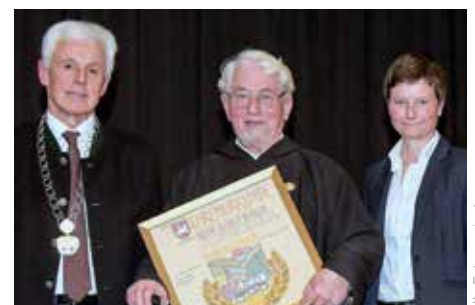
Egon Huber



Josef Kaser



Pfarrer Walter Innerbichler



Pfarrer Alfred Kugler

Ehrennadelträgerinnen und -träger 2020

Florian Mitterrutzner

- 10 Jahre Gemeinderatsmitglied
- 35 Jahre aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr, davon 20 Jahre im Ausschuss, 6 Jahre Kommandant, 9 Jahre Vizekommandant

Raimund Überbacher

- 31 Jahre aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr, davon 20 Jahre im Ausschuss und 9 Jahre Vizekommandant

Herbert Niedermayr

- 35 Jahre aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr, davon 20 Jahre im Ausschuss, 5 Jahre Kommandant und 3 Jahre Vizekommandant
- mehrere Jahre ehrenamtlicher Schülerlotse

Florian Kaser

- Langjähriger Obmann der Ortsgruppe Lüssen des Imkerbundes sowie der Volkstanzgruppe
- 20 Jahre Gerätewart der Freiwilligen Feuerwehr

Ewald Federspieler

- Seit 14 Jahren äußerst fleißiger Platzwart des Amateursportvereins
- 13 Jahre Mitarbeit beim Weißen Kreuz

Norbert Kaser

- 10 Jahre Leiter der Sektion Fußball des Amateursportvereins (ASV)
- „Gute Seele“ des ASV, Verkauf der über 400 Mitgliedskarten im Jahr
- mehrere Jahre ehrenamtlicher Schülerlotse

Josef Hinteregger

- Leiter der Sektion Rodeln des Amateursportvereins seit 1987/88 mit 3-jähriger Unterbrechung
- mitverantwortlich für Planung und Bau der Rodelbahn in Petschied
- tatkräftige Mithilfe für den gesamten ASV
- 4 Jahre aktives Mitglied der Musikkapelle

Raimund Lamprecht

- 5 Jahre Gemeinderatsmitglied
- 25 Jahre Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr
- Gründungsmitglied der Volkstanzgruppe
- Mitglied Leadergruppe
- Langjähriges Mitglied der Gemeindebaukommission
- 26 Jahre Mitglied des Pfarrgemeinderates

Johann Grünfelder

- 20 Jahre Gemeinderatsmitglied, 10 Jahre im Gemeindeausschuss
- 6 Jahre Mitglied des Pfarrgemeinderates

Johann Kaneider

- 3 Jahre Obmann des KVV
- 57 Jahre aktives Chormitglied
- 18 Jahre aktives Mitglied der Musikkapelle

Oswald Mair

- 28 Jahre aktives Mitglied der Musikkapelle, 22 Jahre im Ausschuss, davon 18 Jahre Kassier, 4 Jahre Beirat, Fähnrich
- 10 Jahre im Ausschuss von KVV und Seniorenstube, davon mehrere Jahre Kassier
- 6 Jahre Mitglied der Theatergruppe
- seit 9 Jahren freiwilliger Helfer bei den Sozialdiensten der Bezirksgemeinschaft Brixen

Franz Kaser

- 46 Jahre aktives Mitglied der Schützenkompanie, 26 Jahre im Ausschuss davon 8 Jahre Oberleutnant (Hauptmannstellvertreter)
- 5 Jahre Gemeindeausschussmitglied
- mehrere Jahre ehrenamtlicher Schülerlotse

Klara Gasteiger Oberhauser

- 30 Jahre Mesnerin in Petschied



Klara Gasteiger Oberhauser konnte die Ehrung leider nicht persönlich entgegennehmen. Dieses Foto zeigt sie mit ihrem Mann anlässlich einer Dankesfeier der Pfarrei mit Pfarrer Alfred Kugler.



Florian Mitterutzner



Herbert Niedermayr



Florian Kaser



Ewald Federspieler



Norbert Kaser



Josef Hinteregger



Raimund Lamprecht



Johann Grünfelder



Oswald Mair



Franz Kaser



Johann Kaneider

Dankesurkunden 2020

Annelies und Josef Holznecht

jahrzehntelange Pflege des Bildstockes auf der Dorfgasse

Ida Mitterhofer-Pöder

über viele Jahrzehnte Ausübung ehrenamtlicher Dienste für Kirche und Dorf

Josefa Grünfelder Rastner

jahrzehntelange Pflege des Blumen- und Gemüsegartens im Dorfzentrum

Rosina Daporta Oberhauser

jahrzehntelanges Engagement im sozialen Bereich und Pflege der Lourdesgrotte im „Boanhaus“

Karl Heinz Plaickner

Verdienste im und für den Lüsner Tourismus, Führung Naturbadeteich

*Alois Oberhauser nahm die
Urkunde für seine
Frau Rosina entgegen*



Annelies und Josef Holznecht



Josefa Grünfelder Rastner



Ida Mitterhofer-Pöder



Karl Heinz Plaickner

alle Fotos: privat

Liste der Personen, die von der Gemeinde Lüssen vor dem Jahr 2020 eine Ehrung erhalten haben sowie Jahr der Ehrung

Ehrenbürgerschaft

Mons. Josef Greuter †

geheimer päpstlicher Kämmerer, k.k. Professor in Innsbruck, österreichischer Reichsrat

Mons. Dr. Albert Jäger †

geheimer päpstlicher Kämmerer, Ritter des Franz Josef Ordens, k.k. Professor an der Universität Wien, österreichischer Reichsrat

Baron Ignaz von Givanelli zu Hörtenburg (1868) †

Landmann, k.k. Oberlandesgerichtsrat zu Innsbruck, Abgeordneter des österreichischen Reichstages „in dankbarer Anerkennung ihrer mutigen Verteidigung der Rechte der Religion und des Vaterlandes“

Hochw. Simon Moriggl (1870) †

k.k. Gymnasialprofessor in Innsbruck, „für die Verteidigung des Glaubens und des Vaterlandes“

Hochw. Johann Berger (1880) †

Pfarrprovisor in Lüssen, für seine „uneigennützig und freiwillig zum allgemeinen Wohl und Gedeihen des Gemeindehaushaltes geopferten Dienste“

Hochw. Stephan Rainer (1891) †

Pfarrer in Lüssen, in Anerkennung seiner fast 12jährigen Tätigkeit als Seelsorger für seine vielen Verdienste für Kirche, Schule und Gemeinde

Wilhelm von Arbesser (1906) †

k.k. Bezirkshauptman, „zum Dank für seine hervorragende Mühewaltung und Hilfeleistung gegenüber der Gemeinde Lüsen“

Hochw. Josef Schmid (1913) †

Pfarrer in Lüsen, „für seine Verdienste in Kirche, Schule und Gemeinde während seiner elfjährigen Tätigkeit“

Dr. Otto von Guggenberg (1913) †

Bürgermeister von Brixen, „für seine Verdienste um den Straßenbau nach Lüsen“

N. Niederwieser (1918) †

k.k. Statthalter und Leiter des Bezirks Brixen

Hochw. Eduard Mair unter der Eggen (1953) †

Pfarrer in Lüsen, anlässlich seines 25jährigen Priesterjubiläums in Anbetracht seiner großen Verdienste

Hochw. Michael Oberhollenzer (1959) †

Pfarrer in Lüsen, anlässlich seines Abschieds als Zeichen der Anerkennung und des Dankes

Hochw. Lorenz Auer (1963) †

Pfarrer in Lüsen, anlässlich seines 25jährigen Priesterjubiläums

Dr. Joseph Gargitter (1987) †

Altbischof der Diözese Bozen-Brixen, anlässlich seines 70. Geburtstages „in Anerkennung und Würdigung großer Verdienste für Volk und Heimat – als treuer Begleiter und Wegweiser durch die Entwicklungen und Spannungen der Südtiroler Geschichte – und als besonderes Zeichen der Wertschätzung und des Dankes für das Wohlwollen, welches immer von einer tief verwurzelten Liebe und Verbundenheit mit der Heimatgemeinde getragen war“

Franz Kaser (2005)

Alt-Bürgermeister „In den 50 Jahren als Gemeindeverwalter, davon 31 Jahre als Bürgermeister, hat er sich in besonderer Weise für das Wohl unserer Gemeinde und ihrer Bürger eingesetzt. Durch sein Wirken im öffentlichen Leben und seinen Einsatz für den Ausbau der Infrastruktur, die Errichtung des gemeindeeigenen Wasserkraftwerkes und die wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde Lüsen hat er sich außergewöhnliche Verdienste erworben. Mit Weitblick förderte er das Vereinswesen und damit Kultur und Gemeinsinn. Sein Wirken ist der Grundstock für die gute Zukunft der Gemeinde.“

Ehrenzeichen**Paul Detomaso (2007)****Pater Johannes Federspieler (2007)****Josef Federspieler, Gostner (2001)****Sr. Philomena Federspieler (2007)****Johann Gruber, Schmied Hansl (2001) †****Daniel Grünfelder, Pluner Daniel (2001) †****Karl Huber (2001) †****Hermann Kaneider, Plansol (2007)****Sr. Angelina Nagler (2007)****Bruder Eduard Nagler (2007)****Hochw. Oswald Oberhauser (2007)****Hochw. Richard Oberhauser (2007) †****Pater Peter Niederkofler (2007) †****Erwin Plaickner (2007)****Siegfried Sigmund (2001) †****Hochw. Ambros Stampfl (2007) †****Ehrennadel****Josef Daporta, Maurer (2001) †****Ernst Delmonego (2007)****Paul Detomaso (2001)****Monika Federspieler (2007) †****Maria Grünfelder Nagler (2001)****Franz Hinteregger, Kompatsch (2001)****Heinrich Hinteregger, Löchler Heini (2001)****Walter Hinteregger, Niederhuber (2007)****Aloisia Hofer Niedermayr (2001) †****Marta Kaneider Burkia, Weber Marta (2007)****Josef Kaser, Gatsch (2001)****Oswald Kaser (2007) †****Serafin Mitterrutzner, Pardell (2001)****Josef Mitterrutzner, Pardeller Sepp (2001)****Karl Niedrist (2007)****Alois Oberhauser, Strummer (2001)****Meinhard Oberhauser, Förster (2007)****Johann Pichler, Widn Hansl (2001) †****Maria Anna Pichler Dorfmann, Glibies (2001) †****Erwin Plaickner (2001)****Ida Mitterhofer-Pöder (2001)****Alois Ragginer, Schmied Lois (2001)****Richard Rastner, Grabies Richard (2007)****Alois Steiger, Laseid (2007)****Johanna Winkler Jobstraibizer (2001)**

In lieber Erinnerung ...



Albin Kaser
* 10.02.1946
+ 15.04.2019



Franz Federspieler
„Heroler Franz“
* 29.04.1931
+ 21.05.2019



Rosalia Rastner
„Thaler Rose“
* 09.07.1931
+ 04.04.2019



Alois Putzer
„Irtner Lois“
* 30.12.1926
+ 19.06.2019



Augustin Kaser
„Gatscha Gustl“
* 11.05.1926
+ 02.08.2019



David Ploner
* 10.01.1924
+ 27.05.2019



Paula Winkler
„Tulpa Paula“
* 19.11.1943
+ 14.10.2019



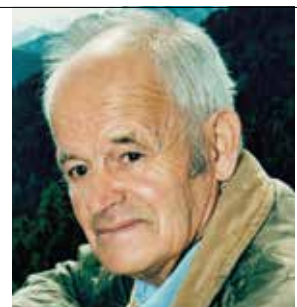
Johanna Gostner
* 15.03.1961
+ 22.11.2019



Albin Oberhauser
„Lodehaus Albin“
* 19.11.1932
+ 28.09.2019



Elisabeth Hinteregger
„Rungger Liese“
* 27.09.1935
+ 09.12.2019



Alois Oberhauser
„Boten Lois“
* 21.06.1936
+ 18.12.2019

Woran arbeitet die Gemeindeverwaltung?

Ein Bericht des Bürgermeisters Josef M. Fischnaller zu abgeschlossenen, laufenden und geplanten Projekten und Vorhaben.

Gemeindebetriebe und -strukturen

Jugendtreff

Die Umbauarbeiten im Erdgeschoss des Widums können voraussichtlich im Laufe des Sommers beendet werden. Den Zuschlag erhielt die Firma Oberhauser Bau GmbH zum Preis von 510.588 Euro bei einer geschätzten Gesamtkostensumme von 618.000 Euro. Für die Einrichtung wurden 50.000 Euro vorgesehen.

Feuerwehrrhalle

Um den Platzmangel in der Feuerwehrrhalle zu beheben, ist eine geringfügige Erweiterung des bestehenden Gebäudes geplant. Dadurch entsteht mehr Platz für die Umkleideschränke sowie das Büro im Dachgeschoss und ein eigener Raum für die First Responder. Weiters sollen sämtliche Fenster ausgetauscht, das Dach isoliert und die Fassaden ausgebessert werden. Für die Heizungsanlage ist eine Einzelraumsteuerung vorgesehen. Die Arbeiten sollen in Kürze vergeben und noch heuer abgeschlossen werden. Die genehmigten Kosten für das Projekt betragen 367.257 Euro. Carolin Hinteregger wurde mit der Projektierung, Bauleitung, Vermessung, Ausarbeitung des Teilungsplans sowie mit der Gebäudekatastermeldung zum Preis von 19.240 Euro, Paul Schmidt mit der Sicherheitskoordination in der Höhe von 5.061 Euro beauftragt.

Breitband

Der Ausbau des Breitbandnetzes konnte zügiger als geplant fortgeführt werden. Derzeit werden die Fraktionen Kreuz und Kreuzner Berg an das Verteilernetz angeschlossen. Die Landesgesellschaft



Die Sanierungsarbeiten der „Alten Schmiede“ schreiten voran

Infranet möchte den RAS-Umsetzer am Kreuzner Berg mit Glasfaser versorgen, was es der Gemeinde ermöglicht, ohne Zusatzkosten die Höfe entlang der Leitung an das Verteilernetz anzuschließen.

Recyclinghof

Die Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten konnten 2019 größtenteils abgeschlossen werden. Die Firma Econ GmbH wurde mit der Anfertigung und dem Druck von Informationsblättern zur Mülltrennung für den Betrag von 1.421 Euro, Carolin Hinteregger mit der Ausarbeitung des Teilungsplans sowie mit der Gebäudekatastermeldung in der Höhe von 1.976 Euro beauftragt. Die Firma Serima GmbH erhielt den Auftrag zur Lieferung und Montage von Schildern für den Betrag von 2.264 Euro.

Medikamentenausgabestelle

Die Errichtung der Medikamentenausgabestelle konnte ausgeschrieben werden.

Den Zuschlag für die Einrichtung und Lieferung des Roboters für die Automatisierung des Medikamentenlagers hat die Firma Gufler Innenausbau OHG zum Preis von 150.823 Euro gewonnen. Der 24-Stunden-Automat wird von der Apotheke Peer zur Verfügung gestellt. Mit der Eröffnung kann im Spätsommer gerechnet werden. Die Investitionen werden zu 80 Prozent über das Leader-Programm gefördert.

Alte Schmiede

Die Sanierungsarbeiten der „Alten Schmiede“ im Kaserbach sind voll im Gange und sollten im Spätsommer abgeschlossen sein. Das Vorhaben wird zu 80 Prozent über das Leader-Programm finanziert. Die Ausschreibung der Baumeisterarbeiten für die Sanierung gewann die Firma Oberhauser Bau GmbH zum Preis von 140.670 Euro, die Zimmermannsarbeiten die Firma Silgoner GmbH zum Betrag von 106.021 Euro und die technischen

Leistungen (Bauleitung, Abrechnung, Ausarbeitung Statik und Sicherheitskoordination) die Bietergemeinschaft Stephan Dellago und Paul Schmidt zum Preis von 33.213 Euro.

Skaterplatz

Der für die Jugendlichen versprochene Skaterplatz soll noch heuer verwirklicht werden. Dazu wurde ein Platz unter dem Freizeitareal gefunden. Mittels Grundtausch mit Franz Hinteregger (Moarhof) soll die Grundverfügbarkeit geschaffen werden. Für die Errichtung der Anlage sind im Haushalt 45.000 Euro vorgesehen.

Skilift Rungg

Der Skilift wurde komplett erneuert sowie eine neue Schneekatze und eine neue Beschneiungsanlage angekauft. Es fehlen noch eine Garage sowie ein Magazin für die Geräte. Da es sich beim Skilift um einen Dorflift handelt, der vor allem von Familien mit Kindern für das Erlernen des Skifahrens genutzt wird, hat der Gemeinderat beschlossen, einen einmaligen Beitrag von 200.000 Euro zu gewähren.

Musikpavillon

Die Reparaturarbeiten beim Musikpavillon auf dem Festplatz nahm die Firma Bauspenglerei Dorfmann GmbH zum Preis von 1.246 Euro vor.

Turnhalle

Die Firma Selectra AG wurde mit der Lieferung von LED-Beleuchtungskörpern für die Turnhalle zum Preis von 2.915 Euro beauftragt.

Öffentliche Beleuchtung

Die Umstellung der öffentlichen Beleuchtung auf die LED-Technologie steht kurz vor dem Abschluss. So konnten die Lampen in der St.-Georg-Siedlung bereits ausgetauscht werden, jene in Oberrungg, in der Handwerkerzone und im Kaserbach werden folgen. Zudem wurden neue Lampen entlang des Gemeindeweges und der Bushaltestelle in Oberrungg, entlang der Bergerstraße



Foto: bm

Hier soll der neue Skaterplatz entstehen

unterhalb des Hauses Flenger und entlang des Weges zwischen den beiden Holzbrücken beim Badeteich aufgestellt. Die zwei Scheinwerfer an der Ostseite des Kirchturms wurden mit speziellen LED-Scheinwerfern ausgetauscht. Bei der Firma ewo GmbH wurden Beleuchtungskörper für ca. 10.000 Euro angekauft, die Kosten für die Beleuchtungskörper in der Wohnbauzone C3 „Süd-Ost“ belaufen sich auf 6.161 Euro.

Gemeindehaus

Die Firma Telekom GmbH wurde mit der Lieferung und Installation einer neuen Telefonanlage für die Gemeindeämter zum Betrag von 9.760 Euro und mit dem Anschluss einer Datenlinie/Internet inklusive Vorschuss für die Gesprächskosten für die VoIP-Telefonie zum jährlichen Betrag von 1.449 Euro beauftragt.

Die Firma Var Group GmbH lieferte eine PC-Arbeitsstation sowie fünf LCD-Bildschirme für die Verwaltungsbüros zum Betrag von 1.723 Euro.

Die Webseite der Gemeinde wird von der Firma Kufgem GmbH zu einem Betrag von 4.446 Euro neu gestaltet.

Die Firma Vaportech GmbH liefert eine Dampfreinigungsmaschine zum Preis von 2.100 Euro.

Gemeindesaal

Die Firma Interhotel GmbH lieferte verschiedene Einrichtungsgegenstände und Geräte für die Küche zum Preis von 14.679 Euro sowie eine Schneidemaschine zum Preis von 1.639 Euro. Die Firma Elektro Josef Fischnaller wurde mit der Lieferung und Montage eines Beamers mit Lasertechnologie sowie ferninstellbaren Focus und Zoom sowie einer motorisierten Leinwand zum Preis von 9.604 Euro beauftragt.

Trink- und Abwasserversorgung

Kanalisation

Die Ausschreibung der Arbeiten für die Hauptsammelkanäle für Schmutzwasser Lusen Berg - Strang Rastnerhof gewann die Firma Brunner Matthias und Leiter Paul OHG zum Preis von 289.027 Euro, welche die Arbeiten noch heuer fertigstellen wird. Gleichzeitig werden ein Leerrohr für Glasfaser und für die 20-KV-Leitung des



Der Skilift in Rungg wurde komplett erneuert

E-Werkes Lügen mitverlegt. Somit kann die bestehende Freileitung unterkabelt und die Stromversorgung sicherer gestaltet werden. Martin Weiss wurde mit der Sicherheitskoordination zum Preis von 6.274 Euro beauftragt, das Honorar von Günther Vieider für die Projektierung, Vermessung, Bauleitung, Abrechnung und Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten wurde um 6.953 Euro angepasst. Für den Strang Herolerhof wurde den Grund-

besitzern eine Entschädigung in der Höhe von 7.909 Euro genehmigt und ausbezahlt.

Vermessung Klärgruben

Augustin Mitterrutzner wurde mit der digitalen Erfassung von Klärgruben zum Preis von 6.470 Euro beauftragt.

Trinkwasserversorgung

Im laufenden Jahr ist geplant, sämtliche Wasserzähler mit fernablesbaren Zählern

zu ersetzen. Bei allen Gebäuden mit Fernwärmeanschluss erfolgt die Ablesung mittels Verkabelung in Echtzeit. Die restlichen Zähler werden per Funk abgelesen. Für die Verbesserung der Trinkwasserversorgung wurden heuer 85.000 Euro bereitgestellt.

Anschluss der Trink- und Abwasserleitungen des neuen Condominiums Dorfwiesen

Für die dafür notwendigen Aushubarbeiten ging die Beauftragung an die Firma Oberhauser Bau GmbH zum Preis von 2.228 Euro.

Neutralisationsanlage Petschied

Günther Vieider wurde mit der Projektierung und Ausarbeitung des Wartungsplanes für die Neutralisationsanlage zum Preis von 11.863 Euro beauftragt. Die Firma Pikon GmbH wird einen Tank für den Druckunterbrecherschacht zum Preis von 4.819 Euro liefern, die Firma Tschurtschenthaler Turbinenbau einen mechanischen Bypass mit Schwimmerkugel für den Unterbrecherschacht Lügen/Berg zum Kostenpunkt von 7.320 Euro. Den Anschluss an das öffentliche Trinkwassernetz übernimmt die Stadtwerke Brixen AG, die zwei Schächte samt Zubehör zum Preis von 2.393 Euro liefern werden.

Trinkwasseranlagen „Geigerbachl“ und „Laseid“

Florian Knollseisen ist mit der Ausarbeitung eines Maßnahmenkatalogs mit Prioritätenreihung und Grobkostenschätzung für den Betrag von 2.474 Euro beauftragt worden.

Bacherscheatlan

Paul Psenner wurde mit der Erstellung des Wartungsplanes für die Erneuerung der Ableitung der Quelle Bacherscheatlan zum Preis von 2.436 Euro beauftragt. Der Neubau der Quellkammer hat sich aufgrund der starken Schneefälle verzögert, wird aber in Kürze von der Firma Konrad Messner zum Gesamtkostenpunkt von ca. 215.000 Euro abgeschlossen werden.

Trinkwasserleitung Kreuz

In der Trinkwasserleitung Kreuz kommt es

aufgrund der Metallleitungen immer wieder zu Rostbildung. Laut Gesetz müssten die Kosten von ca. 636.000 Euro zur Gänze über das Amt für Bergwirtschaft finanziert werden. In einem Gespräch mit Landeshauptmann Arno Kompatscher sind die entsprechenden Landesgelder zugesagt worden.

Zivilschutz

Es mussten mehrere Zivilschutzarbeiten durchgeführt werden, darunter die Felsicherungs- und Aufräumarbeiten bei den Zufahrten Edegostnerhof und Plansolerhof, die von der Firma Locher KG d. Locher Günther & C. zum Preis von 15.026 Euro durchgeführt wurden.

Die Sicherungsarbeiten bei der Zufahrt zum Reilerhof übernahm die Firma Brunner Matthias & Leiter Paul OHG, die eine Stützmauer zum Preis von 16.570 Euro errichteten. Je zwei Stützmauern (Kraierwände) wurden bei den Hofzufahrten Gruberhof und Goldererhof sowie bei der Hofzufahrt Edegostner von der Firma Oskar Mitterrutzner zum Preis von 9.368 Euro bzw. 5.615 Euro errichtet.

Die Firmen Elikos GmbH, R&B, Mitterrutzner Oskar und Beton Eisack GmbH wurden für die Behebung der Unwetterschäden im November 2019 in Huben-Kreuz für insgesamt 8.133 Euro beauftragt. Piok Matthias führte verschiedene Arbeiten zum Preis von 1.997 Euro aus.

Straßen, Wege, Plätze

Gehwege Freizeitareal

Der Porphyrschotter bei den Gehwegen des Freizeitareals wurde aufgrund der starken Regenfälle ausgeschwänzt und bindet nicht mehr. Zudem breitet sich das Gras immer weiter in die Gehwege aus. Deswegen wurde beschlossen, auf allen Gehwegen eine neue strapazierfähige Tragschicht anzubringen.

Das bringt mehr Sicherheit und erspart Wartungsarbeiten. Die Arbeiten werden noch im Juni von der Firma Beton Eisack GmbH zum Preis von 70.083 Euro durchgeführt.

Asphaltierungen

Im Haushalt 2020 sind insgesamt 181.000 Euro für verschiedene Asphaltierungsarbeiten vorgesehen worden, unter anderem am Oberdorfer Weg, in der St.-Georg-Siedlung, der St. Floriansiedlung, auf Teile des Kaserbachs und Abschnitte der Straße auf die Schwaiger Böden sowie das Teilstück der Straße bei Grünfeld mit der neuen Bushaltestelle.

Die Firma Vendruscolo GmbH hat in den letzten Wochen bereits Asphaltierungsarbeiten auf verschiedenen Straßenabschnitten zum Betrag von 37.696 Euro durchgeführt.

Bergerstraße

Die Tiefbauarbeiten für die Verbreiterung der Straße vom Hilberhof bis zur Berger Brücke wurden an die Firma Oberhauser Bau GmbH zum Betrag von 20.876 Euro vergeben und sind mittlerweile abgeschlossen. Im Zuge der Arbeiten wurde beschlossen, auf einem Teilstück der Straße zusätzliche Randsteine und Regenwasserschächte einzubauen, um das Regenwasser in den Gfasebach abzuleiten. Die Zusatzkosten betragen ca. 15.000 Euro. Die Asphaltierungsarbeiten wurden an die Firma Vendruscolo GmbH zum Betrag von 23.131 Euro vergeben und werden im Herbst durchgeführt.

Brücken

Die Brücken über den Bitzbach/Bacherhof und Lasankenbach /Gritze wurden mit verzinkten Stahlträgern und Lärchendielen neu errichtet. Dank des Direktankaufes der Materialien, der Durchführung der Arbeiten auf Regiebasis und des Einsatzes des neuen gemeindeeigenen Radladers konnte auf die veranschlagten Baukosten von 94.632 Euro eine Einsparung von 39.244 Euro erzielt werden. Paul Schmidt wurde mit der Ausarbeitung des Ausführungsprojektes und der Statik sowie mit der Bauleitung und

Sicherheitskoordination zum Betrag von 9.120 beauftragt. Die Firma Bauelement GmbH lieferte die verzinkten Stahlschienen zum Preis 22.439 Euro und die Querverbindungen zum Preis von 5.948 Euro. Die Firma Sägewerk Wurzer KG des Thomas Wurzer & Co. wurde mit der Lieferung der Lärchendielen zum Betrag von 13.259 Euro, die Firma Pernthaler Emil mit den Zimmermannsarbeiten zum Preis von 4.623 Euro beauftragt.

Die Firma Pernthaler Emil wurde mit der Sanierung der Kaserbachbrücke beim Schmied und der Errichtung einer Holzhütte auf dem Parkplatz Schwaiger Böden zum Preis von 6.813 Euro beauftragt. Das notwendige Holz lieferte die Sägewerk Wurzer KG zum Preis von 7.883 Euro.

Für die Erneuerung der Pekuler Brücke wurde die Firma Alois Prader GmbH mit der Lieferung des Holzes zum Betrag von 12.208 Euro beauftragt.

Das Holz für die Erneuerung der Brücken auf der Gemeindestraße beim Goara und beim Kalchofen (Würzjoch) wird von der Firma Alois Prader GmbH zum Preis von 11.160 Euro geliefert. Die Firma Bauelement GmbH wird die Lieferung von verzinkten Stahlschienen für die Erneuerung der Brücke beim Goara für 7.845 Euro übernehmen. Die Arbeiten sollen von der Wildbachverbauung durchgeführt werden.

Grundregelungen

Die Notarin Martina Tschurtschenthaler ist mit der Erstellung der Verträge zwischen Gemeinde und Privaten entlang des Alten-Rungger-Weges zum Preis von 3.799 Euro beauftragt worden.

Parkplatz Zone Preisn

Die Firma Pichler Hans wurde mit den Arbeiten zur Vergrößerung des Parkplatzes in der Gewerbebeerweiterungszone „Preisn“ zum Preis von 9.460 Euro beauftragt.

Leitplanken

Entlang des letzten Teilstücks des Bur-

ger-Weges vom Haus Federspieler bis zur Kreuzung Niederburg werden die morschen Holzleitplanken durch Leitplanken aus Cortenstahl ersetzt. Die Gesamtkosten hierfür belaufen sich auf ca. 22.000 Euro.

Pflasterungsarbeiten

Im Herbst 2019 wurde ein beachtlicher Teil der Dorfgasse neu gepflastert. Dabei wurden die schadhaften Steine ausgetauscht und gemeinsam mit den noch verwendbaren Steinen neu verlegt und verfugt. Im Juli soll ein weiteres Teilstück in Angriff genommen werden. Die Verlegung wurde an die Firma Baldessari A. & Figlio Snc zum Preis von 32.716 Euro vergeben.

Energie

E-Werk Lasankenbach

Beim Wasserkraftwerk „Lasankenbach“ musste eine Druckprobe der Druckrohrleitung vorgenommen werden, welche die Firma Troyer AG zum Preis von 13.273 Euro durchführte.

Fernheizwerk Heizzentrale

Die Firma Viessmann Engineering GmbH führte eine Reparatur des Schamotts vom 350-KW-Biomassekessel durch und lieferte einen Schalldämpfer für den Ölkessel zum Preis von 18.607 Euro.

Fernwärme Verteilung/Netz

Folgende Häuser wurden mit den entsprechenden Kosten neu an das Verteilernetz angeschlossen:

- Leimegger/Hinteregger (Oberkoflerweg 9/10): 21.557 Euro
- Kondominium Dorfwiesen (Oberdorfer Weg 2/A): 14.748 Euro
- Gasser Brothers & Co KG d. Gasser Christian (Preis 1): 15.048 Euro
- Haus Schwienbacher (Lüsner Straße 20/A): 16.119 Euro
- Hinteregger (Oberkoflerweg 6,7,8): 25.478 Euro

Verschiedenes

Kameraüberwachung

Es ist geplant, an mehreren strategischen Punkten insgesamt sechs Kameras zum Preis von ca. 25.000 Euro zu installieren und sie gemeinsam mit den Kameras der Parkgarage zentral in der Gemeinde zu vernetzen. Die Übertragung der Signale erfolgt über das bestehende Glasfasernetz. Die Aufbewahrung der Daten erfolgt nach den strengen Regeln der Privacy, die Einsicht kann nur von Polizeiorganen oder der Staatsanwaltschaft angefordert werden. Dadurch soll die Sicherheit erhöht werden.

Soziales

Für Bedürftige Lüsnerinnen und Lüsner wurden für das Jahr 2020 insgesamt 37.000 Euro für die Unterkunftskosten in Alters-

heimen im Gemeindehaushalt vorgesehen. Für die Sommerbetreuung der Kinder über die Sozialgenossenschaft „Die Kinderwelt Onlus“ sind 17.305 Euro eingeplant und die entsprechende Konvention unterschrieben worden. Insgesamt 7.320 Euro sind für den Hauspflagedienst für das Jahr 2019 sowie Vorschuss 2020 ausbezahlt worden.

Beiträge

Insgesamt werden die Vereine, Verbände und Organisationen mit 286.000 Euro im laufenden Jahr gefördert. Darunter fallen je 45.000 Euro für die Pfarrei, die für die Sanierung des Kirchturms (Schindeln werden neu gestrichen, Mauerwerk mit Sonnenuhr neu gemalen) und der Fassade der Kilianskirche sowie für den Jagdverein, der eine Kühlzelle für die Jäger und Bauern errichten wird.

• **bm**

Verein Organisation	Ordentliche Tätigkeit	Kapitalbeitrag für Investitionen	Insgesamt
Tourismusverein	90.000 €	25.000 €	115.000 €
Pfarrei Pfarrkirche Turm		45.000 €	45.000 €
Jagdverein		45.000 €	45.000 €
Sportverein	25.000 €		25.000 €
Wegeint. Höfezufahrten		15.000 €	15.000 €
Musikkapelle	10.000 €	2.295 €	12.295 €
Feuerwehr	10.000 €		10.000 €
Pfarrei – Pfarrbrief	4.000 €		4.000 €
Pfarrchor	3.000 €		3.000 €
Bildungsausschuss	2.300 €		2.300 €
KVW - Senioren	1.500 €		1.500 €
KVW	1.500 €		1.500 €
Lebenshilfe		1.277 €	1.277 €
Artus		1.240 €	1.240 €
Kath. Familienverband	1.000 €		1.000 €
SKJ	500 €		500 €
Sportgemeins. Eisacktal	500 €		500 €
CNSAS Cai	433 €		433 €
Jugendd. Dekanat Brixen	400 €		400 €
Jugendhaus Kassianum	400 €		400 €
Bergrettungsdienst AVS	355 €		355 €
Pfarrei – Ministranten	300 €		300 €
Insgesamt	151.188 €	134.812 €	286.000 €

Wir Lisnarinnen und Lisna

Wer sind wir und wie viele? Die auslaufende Legislaturperiode dieses Gemeinderates gibt Anlass, die Bevölkerungsentwicklung der vergangenen 15 Jahre näher zu beleuchten.

Wir werden mehr

Die Lüsner Bevölkerung ist in 15 Jahren von 1.475 Personen im Jahr 2004 um 89 Personen auf 1.564 Personen im Jahr 2019 angestiegen. Dies entspricht einem Zuwachs von 6,0 Prozent. Dieser Zuwachs liegt im Vergleich zum gesamten Landesgebiet und den Gemeinden des Bezirks Eisacktals deutlich niedriger. Während die Südtiroler Bevölkerung im selben Beobachtungszeitraum um 12,2 Prozent doppelt so stark gestiegen ist, hat die Bevölkerung im Eisacktal sogar um 16,1 Prozent zugelegt. Dabei fällt ein Aspekt sehr deutlich ins Auge: Dieser relativ schwache Zuwachs in Lüssen ist nicht auf die Geburten zurückzuführen. In allen Jahren sind mehr Kinder geboren als Personen gestorben. So sind in den

Jahren 2009, 2011 und 2014 bspw. auf 1.000 Einwohner über 10 Kinder geboren! Aus diesem allgemeinen Trend erklärt sich auch der überdurchschnittlich hohe Wert von 4,5 Geburten je 1.000 Einwohner im Jahr 2019 in Lüssen im Vergleich zu Südtirol, wo dieser Wert mit 1,5 und im Eisacktal mit 2,5 deutlich tiefer liegt.

Anders sieht die Situation beim Wander-saldo aus, der sich aus der Differenz zwischen Zu- und Abwanderungen ergibt. In sechs Jahren des Beobachtungszeitraums waren die Abwanderungen zum Teil so hoch, dass sie von den Zuwanderungen und der positiven Geburtenbilanz nicht mehr ausgeglichen werden konnten, wodurch die Gesamtbevölkerung gesunken ist. Dabei gilt es jedoch anzumerken, dass in regelmäßigen Abständen amtliche Kor-

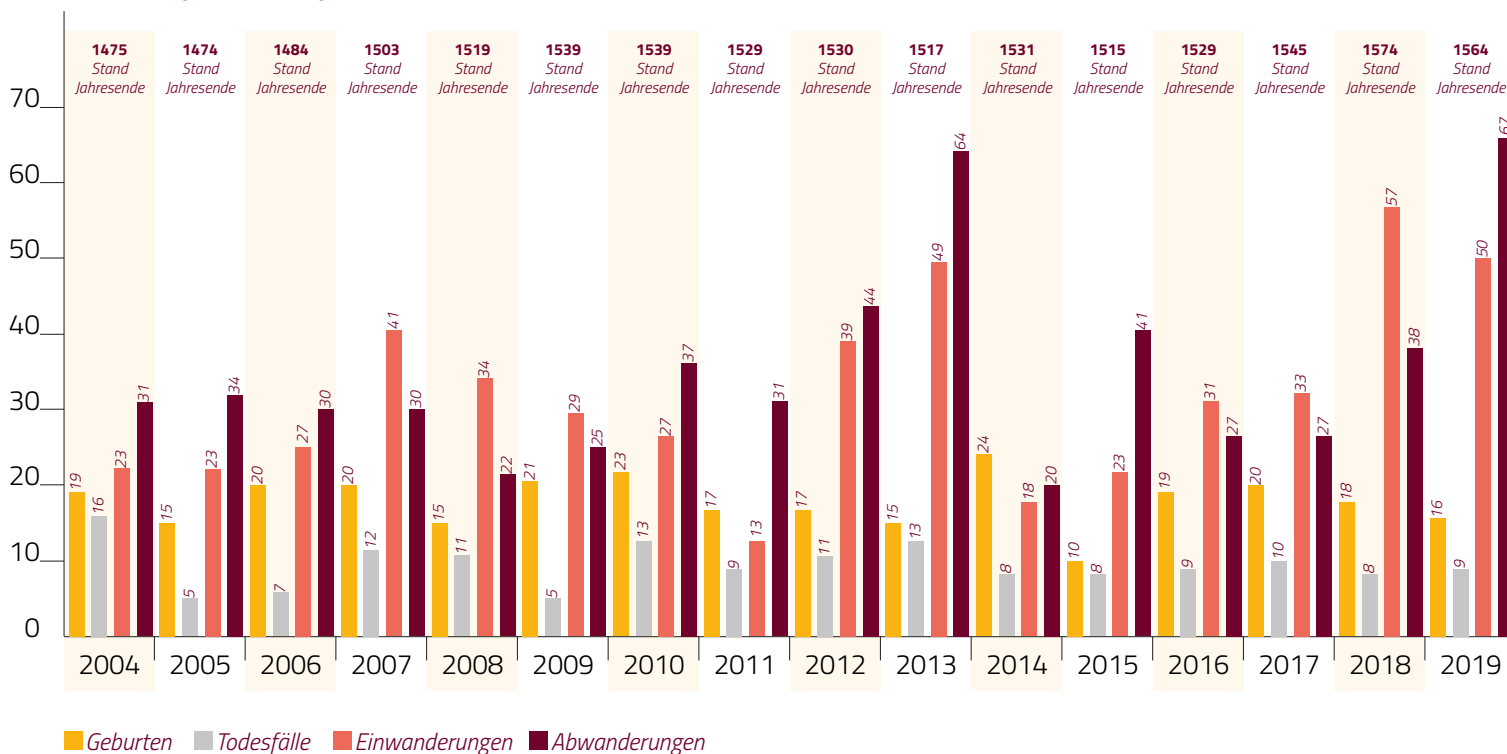
rekturen durchgeführt werden, etwa weil sich „Badanti“ oder saisonal Angestellte im Hotel- und Gastgewerbe nach ihrem Wegzug nicht aus dem Melderegister ausgetragen haben.

Die Verteilung auf die Geschlechter und auf die Gemeindefraktionen blieb dabei in den 15 Jahren recht konstant. Der Anteil von Frauen und Männern betrug jeweils 50 Prozent, über die Hälfte der Lüsnerinnen und Lüsner wohnen im Dorf, gefolgt von Rungg mit 15 Prozent, Huben mit zehn Prozent, Petschied mit acht Prozent sowie Flitt, Berg und Kreuz mit je sieben Prozent.

Wir werden älter

Den allgemeinen demographischen Entwicklungen folgend, werden auch wir

Bevölkerungsentwicklung, 2004-2019



Lüsnerinnen und Lüsner älter. Betrug das Durchschnittsalter im Jahr 2004 noch 36,0 Jahre, so stieg es alle fünf Jahre um ein Jahr und erreichte 2019 einen Wert von 39,3 Jahren. Somit sind die Lüsnerinnen und Lüsner im Schnitt knapp 40 Jahre alt und damit jünger als der Durchschnittssüdtiroler/die Durchschnittssüdtirolerin, deren Wert bei 42,3 Jahren liegt.

Diesen Trend lässt auch der Altersstrukturkoeffizient erkennen, der das Verhältnis der Bevölkerung bis zu 14 Jahren zu jenem der Bevölkerung von 65 und mehr Jahren misst. Bei einem Koeffizienten von 100 wären die unter 14-Jährigen gleich stark vertreten wie die über 65-Jährigen. In Lüssen betrug dieser Wert im Jahr 2004 noch 66,9 und stieg sukzessive auf 86,2 im Jahr 2019 an. Damit hat sich das Verhältnis der jüngeren zur älteren Bevölkerung ganz klar in Richtung der älteren verschoben. Nichtsdestotrotz zählen wir aber noch zu jenen Gemeinden, die relativ jung sind, was wohl auf die relativ hohe Geburtenrate zurückzuführen ist. Dennoch zeigen die Bevölkerungsprognosen, dass wir im

Jahr 2028 mehr über 65-Jährige als unter 14-Jährige haben werden.

Unsere Familien werden kleiner

Auch unter dem Gesichtspunkt der Familientypologien lehnt sich Lüssen an den landesweiten Trend an. Lebten die 1.477 Lüsnerinnen und Lüsner im Jahr 2004 noch in 492 Familien (dem entsprechen pro Familie 3 Mitglieder), so lebten 15 Jahre später die 1.564 Lüsnerinnen und Lüsner in 598 Familien (dem entsprechen 2,6 Mitglieder pro Familie). Die steigende Anzahl von Familien geht demnach mit einer sinkenden Anzahl der Familienmitglieder einher.

Dieser Umstand ist wohl der steigenden Anzahl der ledigen, verwitweten oder geschiedenen Lüsnerinnen und Lüsner geschuldet, die vorwiegend alleine leben. Der Anteil dieser drei Lebensformen schwankte in den Jahren von 2004 bis 2019 zwischen 59 Prozent und 61 Prozent. Mit anderen Worten: von 100 Lüs-

nerinnen und Lüsner waren im Jahr 2019 55 ledig, 39 verheiratet, fünf verwitwet und eine/r geschieden.

Wir werden vielfältiger

Der Anteil der Personen mit nicht-italienischer Staatsbürgerschaft ist in Lüssen von 1,6 Prozent im Jahr 2004 auf 6,8 Prozent im Jahr 2019 gestiegen. Rechnet man von diesen die Personen mit einer europäischen Staatsbürgerschaft weg, so beläuft sich der Ausländeranteil auf 1,6 Prozent.

Mit diesen Anteilen zählen wir zu jenen Gemeinden, die einen vergleichsweise niedrigen Ausländeranteil aufweisen. Südtirolweit fallen auf 100 Einwohner knapp 10 Ausländer, im Eisacktal sind es 9. Gemeinden mit den höchsten Ausländeranteilen im Bezirk ist typischerweise die Stadt Brixen (11,4%) sowie die Gemeinden Waidbruck (18,1%) und Mühlbach (13,1%).

• cpl

Jahr	Männer	Frauen	Geburten je 1000 EW	Wandersaldo je 1000 EW	Bevölkerungsüberschuss
2004	731	744	2	-5,4	-5
2005	737	737	6,8	-7,5	-1
2006	740	744	8,8	-2	10
2007	746	757	5,4	7,4	19
2008	755	764	2,6	7,9	16
2009	761	778	10,5	2,6	20
2010	759	780	6,5	-6,5	0
2011	750	779	10,4	-14,3	-10
2012	752	778	3,9	-3,3	1
2013	754	763	1,3	-9,8	-13
2014	764	767	10,5	-1,3	14
2015	758	757	1,3	-11,8	-16
2016	769	760	6,6	2,6	14
2017	773	772	6,5	3,9	16
2018	784	790	6,4	12,2	29
2019	783	781	4,5	-10,8	-10

Schneedruckschäden im Wald



Foto: privat

Dieses Bild, aufgenommen in der Fraktion Kreuz, steht beispielhaft für viele Lüsner Wälder, die vom Schneedruck im November 2019 arg gebeutelt wurden.

Bekanntlich ist es im Spätherbst 2019 aufgrund von sehr ergiebigen Schneefällen in Kombination mit Regenfällen landesweit zu mehr oder weniger starken Schneedruckschäden im Waldbereich gekommen. Aufgrund der großflächigen Verbreitung der Schäden und der großen Menge ist es nicht möglich, das betroffene Holz vor Ort zu erheben.

Aus diesem Grund ruft das Forstinspektorat Brixen die betroffenen Waldbesitzer

dazu auf, sich vor Arbeitsbeginn an die jeweils zuständige Forststation zu wenden. Unmittelbar nach dieser Meldung kann mit der Aufarbeitung begonnen werden. Außer in Ausnahmefällen (z.B. Nutzung einer Seilbahn) wird keine Auszeige durchgeführt.

Damit die betroffenen Bürger die Voraussetzungen für etwaige Beitragszahlungen erfüllen, ist dieser Vorgang von grundlegender Wichtigkeit. Die Erhebung der be-

troffenen Holzmenge wird vor Abschluss der Arbeiten zwischen Grundbesitzer und Forstbehörde vereinbart. So können als Beleg für die Holzmenge verschiedene Dokumente Anwendung finden:

- Rechnungen über den erfolgten Holzverkauf (Nutz- und Brennholz)
- Rückrechnung der erfolgten Transporte mit LKW oder Traktor bei Verwendung für den Eigengebrauch (Bekanntgabe der gewonnenen Schüttraummeter, Messung Brennholzmenge vor Ort)
- Abschätzung der Holzmenge vor Abtransport vom betroffenen Waldstück

Als Endtermin für die fachgerechte Aufarbeitung des Schadholzes wird der 31.07.2020 angesetzt. Die Aufarbeitung des Schadholzes innerhalb dieses Termins ist die Voraussetzung, um einen Beitrag in Anspruch zu nehmen. Eine möglichst schnelle Aufarbeitung des Schadholzes ist auch besonders wichtig, um eine Massenvermehrung des Borkenkäfers zu verhindern.

• ion

Mit 66 Jahren ...



Fotos: bm



Josef M. Fischnaller wird im Gemeindesaal von Lüssen gefeiert.

Baukonzessionen von November 2019 bis Mai 2020

ANTRAGSTELLER	PROJEKT
E-Werk Lüsen Gen.m.b.H.	Grabarbeiten, Rohrverlegung und Verlegung einer 20kV Kabelleitung für den Stromanschluss der neuen Ronerhütte
Gemeinde Lüsen	Einbau von Leitplanken, Sanierung einer Brücke und Asphaltierung verschiedener Hofzufahrten in Lüsen
Martin Federspieler	Sanierung der Terrasse und Umgestaltung einer Stützmauer sowie Errichtung eines überdachten Autoabstellplatzes als Zubehör zur Wohnung
Gemeinde Lüsen	Arbeiten zur baulichen Umgestaltung der B.p. 921 (Widum), K.G. Lüsen
Elias Ploner	Interne Umbauarbeiten im Kellergeschoss des Wohnhauses auf der B.p. 911, K.G. Lüsen
Carmen Plaseller	Abbruch und Wiederaufbau der Schupfe auf Gp. 205, K.G. Lüsen u. Errichtung eines unterirdischen Volumens (lt. L.H. Dekret 5/98 Art. 23) und eines Bienenstandes
Joachim Plaseller	Interne Umbauarbeiten in der Obergeschosswohnung am Pichlerhof auf B.p. 693, K.G. Lüsen
Wilfried Niederkofler	Projekt zur Anbringung einer PV-Anlage an der Almhütte auf B.p. 783, K.G. Lüsen
Weginteressentschaft Wegscheide	Neutrassierung, Ausbau und Sanierung des Forstweges „Wegscheide“ in der K.G. St. Andrä, Gemeinde Brixen - Baulos 2
Mathias und Ramona Winkler, Michael Pichler	Errichtung einer Wohneinheit und landwirtschaftliche Lagerräume an der Hofstelle Joasn auf der B.p. 581 und G.p. 1769/5, K.G. Lüsen - 1. Variante
Fabian, Alex und Emil Pernthaler	Abbruch und Wiederaufbau des Bestandsgebäudes „Pernthaler“ mit Parkplätzen als Zubehör - Erneuerung der Baukonzession Nr. 55 vom 14.10.2016
Institut für den sozialen Wohnbau des Landes	Energetische Sanierung des Wohngebäudes und Erneuerung der Garagen - Erneuerung der Baukonzession Nr. 55 vom 18.09.2017
Johann Hinteregger	Errichtung einer Brücke von G.p. 2012 und G.p. 2013/1 zur G.p. 2011 und G.p. 2010 in der K.G. Lüsen - Erneuerung der Baukonzession Nr. 66/2018 vom 25.09.2018
Oberhauser Bau GmbH	Errichtung der Wohnanlage „Dorfwiesen“ Baulos A in der EWZ C2 „Dorf-Zerfeiger Feld“ - Baulos 1 - 1. Variante
Walter Plaseller	Errichtung einer Güllegrube mit Überdachung und Ballenlager sowie einem Hühnerstall mit Holzhütte und Einbau einer Heubelüftung beim Schneiderhof - 2. Variante
Hinteregger Immobilien KG der Kaser Angelika & Co.	Umbau und Erweiterung des Hotel Sonnwies mit Errichtung einer Tiefgarage auf der B.p. 616 und G.p. 2013/6 K.G. Lüsen - 2. Baulos - Varianteprojekt
Hinteregger Immobilien KG der Kaser Angelika & Co.	Umbau und Erweiterung des Hotel Sonnwies - 1. Baulos - Varianteprojekt
Jessica Daporta, Klaus Hofer	Umwidmung von bestehender Wohnkubatur der Bp. 131 sowie dessen Verlegung auf Gp. 2063/1 und 2063/8 bei gleichzeitiger Abtrennung vom geschlossenen Hof „Maurer“ in E.ZL 97/I, jeweils K.G. Lüsen zur Errichtung eines Einfamilienwohnhauses - 2. Eingabe
Michael Kaser	Errichtung einer Krainerwand als Hangabsicherung sowie Abbruch und Wiederaufbau einer Holzhütte nach Unwetterschäden beim „Gschliererhof“ auf der Bp. 561 und Gp. 1659, K.G. Lüsen
Gemeinde Lüsen	Hauptsammelkanäle für Schmutzwasser Lüsen Berg - Strang Rastnerhof
Johann Holzknacht, Maria-Luise Burkia, Maria Kaneider	Durchführung von Außengestaltungsarbeiten auf der G.p. 107/41, 107/42, 107/43, K.G. Lüsen
Mathias Winkler	Errichtung einer Wohneinheit und landwirtschaftlicher Lagerräume an der Hofstelle Joasn auf der B.p. 581 und G.p. 1769/1, K.G. Lüsen - 2. Variante
Gemeinde Lüsen	Austausch des Bodenbelages der Gehwege der Freizeitanlage in Lüsen
Andrea Fischnaller	Umbau- und Sanierungsarbeiten samt Errichtung eines Heizraumes beim Wohnhaus des „Pristerhofes“ - Bp. 19, K.G. Lüsen
Michael, Manuel und Julia Hinteregger	Errichtung von drei Reihenhäusern in der EWZ C3 „Süd-Ost“, Baulos A2

Herzliche Gratulation zur Hochzeit

verbunden mit den besten Wünschen für
den gemeinsamen Lebensweg



Manuela und Walter Plaseller
11.05.2019



Miriam und Hannes Lamprecht
08.02.2019



Anja und Harald Plaseller
26.10.2019



Verena und Michael Kaser
18.05.2019



Bernadetta und Ulrich Kaser
09.11.2019

alle Fotos: privat

Gottes Segen und Gesundheit

wünschen wir besonders allen unseren Seniorinnen und Senioren ab 85 Jahren

97 JAHRE

REGINA NIEDRIST

Wwe. Federspieler
Kleinkaneider Weg 2
*20.04.1923

COLUMBA CLARA CASTLUNGER

Wwe. Agreiter
Petschieder Straße 24
*04.09.1923

HEDWIG PICHLER

Wwe. Hinteregger
Lüsner Straße 15
*29.10.1923

94 JAHRE

EMMA STOCKNER

Wwe. Oberhauser
Petschieder Straße 9
*10.02.1926

93 JAHRE

MARIA MARGHERITA DORFMANN

Wwe. Hinteregger
Alter Rungger Weg 19
*07.07.1927

DAVID JOHANN BURKIA

Alter Rungger Weg 2
*20.10.1927

FRIEDA MARIA STOCKNER

Wwe. Sigmund, St. Georg-Weg 6
*11.12.1927

92 JAHRE

SOFIA WINKLER

Wwe. Leitner, Kreuznerberg 6
*02.08.1928

FRANZISKA LAMPRECHT

Wwe. Hinteregger
St.-Florian-Weg 23
*05.11.1928

91 JAHRE

MARIA GRÜNFELDER

Wwe. Nagler
St. Georg-Weg 13
*10.05.1929

BERTA STOCKNER

Wwe. Oberhauser
Dorfgrasse 4
*02.07.1929

ALOIS RASTNER

Rungger Straße 4
*28.08.1929

90 JAHRE

JOHANNA WINKLER

Wwe. Jobstraibizer
Alter Rungger Weg 8
*03.07.1930

89 JAHRE

ANNA GRÜNFELDER

Wwe. Ragginer
Oberpetschied 6
*25.01.1931

JOHANN PICHLER

Huben 9
*26.07.1931

JOSEF FEDERSPIELER

Gostner Weg 1
*21.11.1931

88 JAHRE

ROSALIA HINTEREGGER

Wwe. Hinteregger
Unterdorfer Weg 12
*17.02.1932

MARIA FEDERSPIELER

Wwe. Grünfelder
Oberdorfer Weg 3
*18.05.1932

ANNA NIEDRIST

Wwe. Oberhauser
St.-Georg-Weg 16
*23.07.1932

REGINA WINKLER

Wwe. Daporta
Alter Rungger Weg 11
*05.09.1932

JOSEFA GRÜNFELDER

Dorfgrasse 16
*18.09.1932

87 JAHRE

PAULA REIFER

Dorfgrasse 11
*01.01.1933

JOHANN PLONER

Petschieder Straße 2
*18.01.1933

FRANZ KASER

Huben 7
*08.06.1933

RUDOLF KIER

Rungger Straße 8
*05.08.1933

GIORGIO NIEDRIST

Oberpetschied 1
*07.08.1933

LEONHARD RASTNER

Dorfgrasse 16
*03.11.1933

MICHAEL FEDERSPIELER

König-Arnulf-Weg 7
*06.12.1933

86 JAHRE

HELENA FEDERSPIELER

Dorfgrasse 2
*01.01.1934

MARIA MITTERHOFER

Flittner Straße 1
*03.04.1934

ELISABETH UNTERWEGER

Burger Weg 2
*19.08.1934

JOHANN-GOTTFRIED KASER

Huben 7
*08.09.1934

85 JAHRE

IDA PLONER

Unterrungger Straße 8
*21.02.1935

EMMA WINKLER

Alter Rungger Weg 8
*26.09.1935

FRANZ FLENGER

Berger Straße 3
*29.12.1935

Wir gratulieren den Eltern von



Lena Kaser
* 13.01.2019



Hannah Kaser
* 11.02.2019



Max Rastner
* 11.03.2019



Clemens Unterfrauner
* 04.04.2019



Tobias Gasser
* 28.05.2019



Nick Pichler
* 05.07.2019



Jonathan Ploner
* 11.07.2019



Elisa Lamprecht
* 14.07.2019



Benjamin Wallnöfer
19.08.2019



Evi Federspieler
* 29.08.2019



Aron Rastner
* 01.10.2019



Sabrina Rastner
* 01.10.2019



Greta Fill
* 20.11.2019



Greta Plaseller
* 01.12.2019



Selina Prader
* 24.12.2019

15 Jahre öffentliche Bibliothek Lügen

Vor 15 Jahren wurde die Trägerschaft der Bibliothek von der Pfarrei St. Georg an die Gemeindeverwaltung von Lügen übergeben.

Von der Pfarr- zur öffentlichen Bibliothek

Vor genau 15 Jahren hat die Gemeinde die Trägerschaft der Bibliothek übernommen. Seither stehen ihr Carmen Plaseller als Vorsitzende des Bibliotheksrates und Frieda Grünfelder als Bibliotheksleiterin vor. Ebenfalls von Anfang an dabei sind die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen Monika Hell Kaser und Melanie Putzer sowie Rosmarie Plaseller Hinteregger, die für die Dekoration verantwortlich zeichnet. Derzeit komplettieren Zita Daporta Linder, Priska Holzkecht Ebner, Renate Kaser Kier, Veronika Kaser Hinteregger, Klara Ploner, Margaretha Schrott Oberhauser und Helga Töll Kaser das Team. Die Bibliotheksarbeit ist zeitaufwändig und vielfältig und wurde über viele Jahre auch von den Mitarbeiterinnen Daniela Fischenner Holzweber, Verena Unterhofer Dorfmann, Evelyn Hinteregger Federspieler, Verena Kaser, Manuela Kaser Jesacher und Andrea Oberhauser geleistet. Ihnen allen gilt für den tatkräftigen Einsatz großer Dank.

Verankerung

Ziel war und ist es, Bewährtes fortzuführen und aufrecht zu erhalten sowie neue Impulse zu setzen. So konnten die Sonntagsöffnungszeiten beispielsweise nur durch ein starkes ehrenamtliches Team beibehalten werden. Bewährt hat sich die regelmäßige Zusammenarbeit mit der Grundschule, mit der eine schriftliche Vereinbarung zur gemeinsamen Nutzung der Bibliothek besteht und die im Bibliotheksrat stark vertreten ist. So ist es möglich, ein abgestimmtes Medienangebot bereitzustellen und für



Foto: cpl

Rosmarie Plaseller schmückt und verschönert immer wieder mit viel Geschmack die Räume der Bibliothek

die Kinder ein rundes Leseprogramm anbieten zu können.

Eine sehr gute und intensive Zusammenarbeit besteht auch mit dem Kindergarten- und Lehrerteam. Dieses wird wie das Lehrerteam bei der Auswahl des Medienbestandes einbezogen und auf Wunsch werden gemeinsame Aktionen zum Thema Buch und Vorlesen durchgeführt. Auch die Kita besucht bereits regelmäßig die Bibliothek und fördert so schon sehr früh den Bezug zum Bilderbuch und Vorlesen.

Aber auch an Neues hat sich das Bibliotheksteam herangewagt. So wurde

kurz nach dem Trägerwechsel der gesamte Bestand digital erfasst und nach Themenkreisen sortiert. Dies erleichtert die Führung und Erstellung der regelmäßig anfallenden Statistiken und Inventarlisten, zum anderen ermöglicht es der Leserschaft ein schnelleres Schmökern in den Regalen.

Trotz des Vormarsches der digitalen Medien hat sich über die Jahre gezeigt, dass das traditionelle gebundene Buch immer noch einen festen Platz auf den Nachttischkästchen und Studentischen hat. Beim Kinderangebot hat sich gezeigt, dass sich auch DVDs und CDs mit



Irmgard Gasslitter übernahm das Zustellen der Buchpakete, das Desinfizieren und Einbinden der Bücher während der Coronazeit

klassischen Kindergeschichten wie etwa „Der Räuber Hotzenplotz“, „Die Kinder aus Bullerbü“ oder „Die kleine Hexe“ ungebrochener Beliebtheit erfreuen. Auch zu Sachthemen aus der Reihe „Was ist Was“ aus Natur und Technik wird gerne zugegriffen.

Besonderes Frühjahr

Eine Herausforderung für die Bibliotheksarbeit waren die Notstandsverordnungen im heurigen Frühjahr. Nachdem die Parameter für eine Weiterführung der Tätigkeit vonseiten des Landes definiert waren, startete das

Bibliotheksteam mit der Zustellung von Buchpaketen. Diese wurden auf Wunsch der LeserInnenschaft zusammengestellt und von Irmgard Gasslitter Burkia vor die Haustür gestellt. Einmal mehr zeigte sich, dass sich die digitale Erfassung des Lüsner Medienbestandes im Online-Katalog bewährt hat. Mittlerweile hat die Bibliothek wieder an den gewohnten Tagen geöffnet. Um einen möglichst großen Schutz für die Mitarbeiterinnen und BesucherInnen zu garantieren, sind einige Sicherheitsvorkehrungen getroffen worden. Es wird darum ersucht, die notwendigen Vorgaben einzuhalten.

Die Bibliothek hat nicht nur die Aufgabe für das passende Medienangebot zu sorgen, sondern aktiv am kulturellen Angebot für die Bevölkerung mitzuarbeiten. Dazu zählen u.a. Veranstaltungen für Erwachsene, die gemeinsam mit anderen Lüsner Vereinen und Organisationen geplant und abgehalten werden, womit sich mehrere Synergieeffekte ergeben. Derzeit ist das Tätigkeitsprogramm eingestellt, doch wird bereits an Ideen für die Zeit nach Corona gesponnen.

Laufend am Ball

Neben dem Tätigkeitsprogramm und dem Medienangebot wurden in den vergangenen 15 Jahren laufend kleinere Investitionen in die Räumlichkeiten durchgeführt. So wurden Polsterungen ausgetauscht, neue Vorhänge angeschafft, der PC-Arbeitsplatz modernisiert oder der kleinere Veranstaltungsraum, der dem Redaktionsteam der Gemeindezeitung zuvor als Versammlungsraum diente, errichtet.

So konnte sich die Bibliothek immer mehr als sozial-kultureller Treffpunkt im Dorfzentrum entwickeln, wo Personen aller Alters- und Gesellschaftsschichten ohne Konsumdruck Zeit verbringen und sich mit anderen austauschen können. Um am Ball der Zeit zu bleiben, wird auch heuer mit der neuen Amtszeit eine Umfrage in der Bevölkerung abgehalten werden, um Anregungen, Meinungen und Empfehlungen zur Bibliotheksarbeit einzusammeln und in die nächste Legislaturarbeit einarbeiten zu können.

Der KVW Lügen ist 66 Jahre jung

Die Gründerjahre

Der Katholische Verband der Werktätigen (KVW) wurde nach dem Zweiten Weltkrieg im Jahr 1948 als deutsche Organisation in Südtirol nach dem Vorbild der Associazione cristiane lavoratori italiani (ACLI) durch die Kirche gegründet. Persönlichkeiten der Gründungszeit waren u.a. Bischof Joseph Gargitter, Heinrich Forer, Alfons Benedikter und Waltraud Gebert. Die ersten Anliegen waren der Aufbau des Patronates KVW-ACLI, das konkrete Hilfestellung in Fragen der Vorsorge, Fürsorge und soziale Rechte bieten sollte. Auch das Aufgreifen von sozialen Fragen in den Themen Arbeitsstellen, Wohnungen und Bemühungen für ein friedliches Zusammenleben der Volksgruppen schrieb der Verband auf die Fahne. Flankierend wurde am Aufbau von beruflichen, persönlichen und gesellschaftlichen Weiterbildungsangeboten gearbeitet sowie Dienststellen der Bewegung gegründet.

In den Südtiroler Dörfern entstanden so nach und nach Ortsgruppen. So auch in Lügen, wo Anton Pedratscher als Vorsitzender und Sozialfürsorger, Franz Hinteregger als Schriftführer, Anna Winkler als Frauenvertreterin sowie Maria Grünfelder und Alois Putzer als Jugendvertretung den Lüsner Ableger aus der Taufe hoben. In all den Jahren hat sich im Arbeitsspektrum des Verbandes vieles geändert, nicht aber die Grundausrichtung: der Einsatz für gerechte Lebensbedingungen, sozialen Frieden und die Bewahrung der Schöpfung. Vor allem die Begegnung und der Austausch der älteren Generation werden in unserer Ortsgruppe stark gefördert. „Alle 14 Tage organisieren wir ein Treffen in der Seniorenstube, wo Ältere die Möglichkeit haben, sich in lockerem Rahmen auszutauschen oder ein Spiel zu spielen,“



Anlässlich der Feierlichkeiten zum 50. Bestehen der KVW-Ortsgruppe war der Gemeindesaal voll. Auch Bürgermeister Franz Kaser und Landeshauptmann Silvius Magnago wohnten der Feier bei.

so der KVW-Vorsitzende Josef Hinteregger. Aus dem Tätigkeitsprogramm der Ortsgruppe sind die Bemühungen um und für die Seniorinnen und Senioren ein Schwerpunkt, die von Vorträgen über Spielenachmittage bis hin zu kleineren Ausflügen und Fahrten reichen. „Für die Senioren ist diese Veranstaltungstätigkeit eine willkommene Abwechslung und für

den sozialen Kontakt ungemein wichtig,“ zeigt sich Hinteregger überzeugt.

Verdiente Funktionäre

Dabei ist Hinteregger der neunte und seit 1991 ununterbrochener Vorsitzender der Ortsgruppe. Er zählt damit zu jenen Personen, die mit 29 Dienstjahren



Alte und aktuelle Schnappschüsse aus der Seniorenstube und einer Weihnachtsfeier beim Gasthof Untervirt



alle Fotos: privat

Maria Nagler war über viele Jahre eine tragende Säule der Ortsgruppe

am längsten tätig sind. Einzig Helmut Pedratscher übt das Amt des Sozialfürsorgers ebenfalls seit 1991 ununterbrochen aus. Er zeichnete zudem über sieben Amtszeiten für die Vereinskasse verantwortlich. Ihnen beiden wurde u.a. für diese Verdienste das Ehrenzeichen der Gemeinde Lúsen 2020 verliehen. Neben Hinteregger bilden Oswald Mair als Kassier und Schriftführer, Sonja Wiedenhofer als für die Seniorenstube Verantwortliche und Antonia Steiger als Witwenvertreterin den Vorstand. Dieser Vorstand wird im Herbst neu gewählt, „wobei ich den Vorsitz abgeben möchte. Es wird Zeit, dass sich Jüngere um die Belange kümmern,“ erklärt Hinteregger. Auf die Frage, worauf er in den Jahren mit Genugtuung zurückblicke, antwortet der „Koflhäusl Sepp“: „Am schönsten, wenn auch sehr zeitaufwändig, waren und sind die Besuche der Lúsnerrinnen und Lúsnerr in den Südtiroler Altenheimen in der Karwoche. Ihre Freude über den Besuch und die strahlenden Augen lassen vieles vergessen.“

Katholische Frauenbewegung bleibt aktiv

Geplantes Programm

Im Frühjahr ist die Katholische Frauenbewegung (KFB) wieder voller Tatendrang in das Jahr gestartet. Anfang Februar wurde die alljährliche Lichtmessfeier für die im Jahr 2019 Neu-Getauften organisiert. Bei dieser Feier sind alle im Vorjahr getauften Kinder mit ihren Eltern, Geschwistern und Großeltern in die Pfarrkirche eingeladen, wo sie im Rahmen einer kurzen Wortgottesfeier von Seelsorger Alfred Kugler den Kindersegen erhalten. Passend dazu ist auch die Gestaltung des Schaukastens vor der Pfarrkirche. Heuer sind 15 Kinder mit ihrer Familie der Einladung gefolgt. Die Feier wurde von Marleen Kaser und Melanie Federspieler mit ihren Gitarren musikalisch umrahmt. Als Erinnerung an diesen Tag erhielten alle im Vorjahr getauften Kinder ein kleines Geschenk. Der Ausbruch der Corona-Pandemie und die dazugehörigen Maßnahmen machten dem geplanten Programm dann aller-

dings einen Strich durch die Rechnung, sodass gar einige Veranstaltungen abgesagt werden mussten.

Nichtsdestotrotz ist der Vorstand aktiv und hat schon mal erste Planungen für den Herbst angesetzt. So trafen sich die Frauen Anfang Mai virtuell über ihre Whatsapp-Gruppe. Nach anfänglichen Schwierigkeiten mit der Technik und der ungewohnten Situation, hatten sie doch eine recht konstruktive Sitzung und waren froh, sich „fast im gewohnten Rahmen zu sehen“. Im Herbst stehen die Neuwahlen des KFB-Ausschusses an. Vielleicht gibt es interessierte Frauen, die bereit sind, sich aktiv für die Katholische Frauenbewegung einzubringen.

Neue Räumlichkeiten

Da im unteren Stock des Widums umgebaut wird, hat die Frauenbewegung von der Gemeindeverwaltung den vormals



Shaukasten zur Lichtmessfeier



Foto: privat

Virtuelle Sitzung Anfang Mai über die KFB-Whatsapp-Gruppe

vom Alpenverein genutzten Raum im oberen Stock des Kindergartens kostenlos für die Nutzung erhalten. Ende letzten Jahres standen daher die Umzugsarbeiten an: es musste der riesengroße Schrank des Vereins ausgeräumt, abgebaut, wieder neu aufgestellt und eingeräumt werden. Tische und Stühle kamen auch in den neuen Raum. Dieser wird nicht nur für die Sitzungen des Vorstandes genutzt, sondern dient auch als Proberaum des Kleinen Frauenchors Lüssen unter der Leitung von Claudia Kier.

Schützen unter bewährter Führung

Wie jedes Jahr gedachte unsere „Schützenkompanie Rosenthal Lüsen“ auch heuer wieder am Andreas-Hofer-Gedenktag der Gefallenen der beiden Weltkriege und aller Männer und Frauen, die für ihre Heimat ihr Leben lassen mussten. Die Gedenkrede hielt der scheidende Bürgermeister Josef Maria Fischnaller. Bei der anschließenden Jah-

reshauptversammlung blickte die Kompanie auf das vergangene Vereinsjahr zurück. Eine besondere Auszeichnung erhielt der Kamerad Engelbert Federspieler für seine 50-jährige Mitgliedschaft in der Kompanie. Er wurde mit der Andreas-Hofer-Langjährigkeitsmedaille samt Urkunde ausgezeichnet. Auch standen die Neuwahlen der Kommandant-

schaft an. Der bestehende Ausschuss wurde von den Vereinsmitgliedern in ihren Ämtern wieder bestätigt. Herbert Federspieler bleibt Hauptmann und Albert Ploner sein Stellvertreter.

Eine starke Abordnung der Kompanie nahm an der Andreas-Hofer-Gedenkfeier und Eröffnung der Andreas-Hofer-Ausstellung in der „Porta Giulia“ in Mantua am 19. und 20. Februar teil. Diese wurde auf Initiative des Dachverbandes der Tiroler Schützen mit Unterstützung der Europaregion Tirol und der Stadt Mantua errichtet.

• ion



Die Abordnung der Schützenkompanie vor dem Andreas-Hofer-Denkmal in Mantua



Herbert Federspieler und Albert Ploner überreichten Engelbert Federspieler die Andreas-Hofer-Langjährigkeitsmedaille



Vorne: Jungschützenbetreuer Florian Rastner, Fahnenleutnant Julian Pichler, Hauptmann Herbert Federspieler, Oberleutnant Albert Ploner, Fähnrich Martin Federspieler
Hinten: Leutnant Matthias Grünfelder, Oberjäger Elias Ploner, Leutnant Peter Messner

125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Lügen

Die FFW Lügen begeht im heurigen Jahr ihr 125. Bestandsjubiläum. Grund genug für unseren Dorfchronisten Paul Detomaso, auf die Situation bis zu ihrer Gründung und auf die ersten Tätigkeitsjahre zurückzublicken.



Foto: privat

Ein Blick in das Handwerkerviertel im Kaserbach um 1942 zeigt es: ein gewissenhafter Umgang mit dem Feuer war geboten, war Holz doch das bevorzugte Baumaterial.

Baumaterial Holz

Als bevorzugtes Baumaterial für Hütten, Scheunen, Höfe und Almhütten diente in früherer Zeit das Holz. Es gab noch kein elektrisches Licht (das erste E-Werk wurde von Franz Hinteregger 1913 im „Moarhofer Loch“ gebaut), weshalb zur Beleuchtung Fackeln und Talgkerzen (aus Fett), die „Luteare“ (Laterne), der „Tögl“ (offenes Petroleumlicht), Wachskerzen und die Ampel (Petroleumlampe mit Zylinder) verwendet wurden. Brannte ein Haus ab, so wurde als Brandursache oft im Ofen zum Trocknen eingelegtes Holz angegeben.

Hofbrände

In der Höfe- und Häusergeschichte wird erstmals im Jahr 1574 von einem Brand zu Grünfeld berichtet. Dem Melchior Grünfelder ist das Wohnhaus abgebrannt. Er erhält von der Kirche 100 fl gegen einen jährlichen Zinsfuß von 5 fl. 1599 wird von einem Brand beim Kreuzner berichtet.

Auf seine Bitte wird dem Michael Creizner der Getreidezins von 16 Star wegen erlittener Feuersbrunst erlassen. 1609 bittet Thoman Pliderer, vom Hof Plider in Lügen-Berg, das Hofamt um Nachlass von 21 Star Haferzins von seinem Hof, da ihm das Haus abgebrannt ist – es wird ihm die Hälfte erlassen. 1612 bittet Balthasar Plaseller vom Hof Plasell um Nachlass des Grundzinses wegen erlittener Feuersbrunst. 1618 kaufte Niclaus Feuchter, bisher gewesener Gayrer in Lügen, das Sollergut, das vor kurzem abgebrannt war. 1747 brannte Großkaneid in der Fastenzeit ab. Das Weib, Elisabeth Pliedererin, + am 21. Dez. 1780 im 80sten Lebensjahre erzählte: Sie lag gerade dort im Kindsbette. Sie hörte immer das Feuer in der Küche prasseln, aber sie glaubte, es mache die Dirn so großes Feuer, die gerade Brot backte. Endlich kam es wohl auf, aber so spät, dass man fast nichts mehr ausbringen konnte. Es war Nacht, die Leute schliefen, und hörten so lange nichts. 1799 erhält Niklaus Mayr, Pacher, die Erlaubnis, eine Brandsteuer sammeln

zu dürfen, nachdem er am 20. Februar durch eine Feuersbrunst Haus und Vieh verloren hat. 1807, am 13. März brannte zu Villpeder das Haus nieder, nachdem Josef Wegscheider versucht hatte, die Küche auszubrennen.

Brandverhütung

Die Lüsner Pfarrchronik berichtet im Jahr 1819: „De Dato 7. July erhielten wir folgenden Auftrag: Bey der vom k. k. Kreiscommisar von Eiberg vorgenommenen Bezirksbereisung wurde von demselben bemerkt, dass die Vorschriften für das offene Land ddo 17. July 1817 in keiner Gemeinde in Ausführung seyen, da die meisten derselben nicht einmal Feuerleitern und Feuerhaken haben. Die Gemeinde hat dafür zu sorgen, dass wenigstens ein Paar Leitern und Feuerhaken angeschaffen werden, das Wasser nirgends fehle und wenigstens die Kirchen – Pfarrgebäude und größeren Häuser auf ihrem Boden mit gefüllten Wasserböttchen versehen seyen. Welches zur

Befolgung hiemit zugefertigt wird. An die Gemeindevorsteherung in Lisen.

Bey einer Gemeindeversammlung hierüber wurde erkannt, dass dieses gefüllte Wassergeschirr vorzüglich in kleineren Hütten nöthig sey, wo meistens Heu unter dem Dache, oft neben dem Kamin, aufbewahret wird, und wo die unachtsamen Leute mit brennenden Spänen hingehen. (Aber wozu nützt das im Winter, wo das Wasser gefriert?)

Gründung

Obwohl auf die Gefahren des Feuers immer wieder hingewiesen wurden und diese hinlänglich bekannt waren, finden sich in der Pfarrchronik immer wieder Aufzeichnungen von Bränden. So verwundert es nicht, wenn der Ruf nach einer Feuerwehr laut wurde.

Ein mit Tintenbleistift in gotischer Schrift beschriebenes „Oktavheft“ („Feuerwehbüchl“ genannt) berichtet, dass die Feiw. Feuerwehr Lügen am 15. August 1892 auf Anordnung einiger Feuerwehrmänner von Brixen mit Beistimmung der Gemeindevorsteherung von Lügen gegründet worden ist. Dazu meldeten sich 36 Männer im Alter von 18 bis 56 Jahren. Zum ersten Kommandanten wurde Alois Ragginer, Schmiedemeister, gewählt; Alois Holzknacht, Waldaufseher, war sein Stellvertreter. Weiters gehörten dem Vorstand an: Ignaz Kerer, Tischlermeister, Franz Hinteregger, Mairhofer und Josef Lamprecht.

„Nebst dem bemühte sich die Comandantschaft, u. zwar nicht ohne Erfolg, einiges Geld zur Anschaffung von neuen Requisiten zusammenzubringen... erhielt die hiesige Feuerwehr von Sr. Majestät dem Kaiser 100 fl; 300 fl wurden in der Gemeinde Lügen selbst aufgebracht, und endlich spendete die Vorsteherung des Gauverbandes 60 fl. Mit diesen 460 fl wurden

Neujahrspredigt von Pfarrer Georg Niedermair anlässlich des Brandes von Parseid

Das Jahr 1819 hat sich noch für einen unserer Nachbarn auf eine sehr traurige Art geendet: er hat, wie wir wissen, durch eine unglückliche Feuersbrunst fast alles sein Vermögen verloren. O wie unsicher sind also zeitliche Güter, um die wir uns doch so sehr bewerben: Doch der Herr schlägt Wunden und heilt sie wieder. ...

Wenn wir betrachten, wie unvorsichtig und unbehutsam man mit dem Feuer umgeheth, so muss man sich wundern, dass so ein Unglück nicht öfters geschieht. ... Man vertrauet jungen Leuten, und Kindern Fackeln ohne Bedenken an, und lässt sie an Sonntagen mit diesen Fackeln aus dem Hause, bey anderen Häusern vorbeys, in die Kirche gehen. ... Die Erwachsenen selbst gehen mit diesen Fackeln bey Häusern, bey Stroh und dürrer Streu vorüber, dass oft die Funken, und glühenden Kohlen von allen Seiten ausspritzen: kein Mensch schauet zurück, ob wohl nichts brinnen kann. Und anstatt dass sie etwa, ehe sie zum Hause kommen, die Kohlen abstreifen, so sind sie unvorsichtig genug, es oft gerade am Hause selbst thun. ... Wenn man diese Fackeln nicht mehr braucht, so legt man sie gemeiniglich zusammen, dass sie noch fortbrennen können: oft zu einem Zaune, wie es wieder nahe bey dem Dorfe geschehen ist, wo der faule Zaun schon zu brinnen anfieng (Beym Koch). Nur ein starker Wind, und das Feuer hätte können im Dorfe seyn! ... Gehen wir in die Häuser selbst. Wie baufällig, wie gefährlich sieht da oft alles aus: Faule, hölzerne Kamine, die noch dazu lange nicht ausgekehret werden; zersprungene Öfen, wo man in der Stube ringsum das Gewand hängt und ohne Sorge schlafen geht. ... Zersprungene Backöfen, wo man noch dazu oft Holz oder Streu anhäufet. Manche haben keine Eisentür vor dem Ofen. Manche stecken Holz zum dürr machen in den noch fast glühenden Ofen. Manche gehen mit blosserem Licht, ohne Laterne, in den Stall oder in die Kammer, wo sie oft Heu, Stroh, Flachs, Wolle aufbewahrt haben. ... Wer nur 40 Jahre alt ist, der denkt schon vier oder fünf abgebrannte Höfe nur in unserem Thale (Bachhof in Pettschied, Bach in Rungg, Prad zu Flitt, Villpeder und nun Parseid). ... Hausväter, sehet zu, ob eure Gebäude alle in einem Stande sind, dass keine Feuersgefahr da ist: duldet nichts bey euren Dienstboten, was gefährlich seyn könnte: z. B. Tabackkrauchen im Stadl. Hausmütter – gehet nicht schlafen, ehe ihr nicht in der Küche nachsehet, ob alles sicher ist. ... Suchet die Feueranstalten, die von weltlicher Obrigkeit gegeben sind, einzuhalten, dass nämlich in jedem Hause ein Geschirr mit Wasser unter dem Dache stehe, dass man Feuerhaken bereit habe. ... Da wir noch keine eigentliche Feueranstalt haben, so will ich hier nur einige Vorschriften geben, die man dort anwenden soll. ... Man mache Lärm, man kann eher löschen, wenn mehrere da sind. Dem schon aufbrennenden Feuer suche man alle Luft sogleich zu nehmen: man verstopfe den Kamin; thue die Thüre der Küche zu, verschliesse von außen die Fenster. ... Ist Gefahr, so eile man sogleich in das Dorf, wo man Sturm schlägt, und mehrere Leute zu Hilfe eilen. Hier säume Niemand zu Hilfe zu eilen. Allein keiner gehe mit leerer Hand dahin. Einer nehme eine Hacke, .. einer einen langen Haken, ... einer eine Leiter, ... jeder aber nehme nur Wassergeschirr mit, soviel er kann. ... Wie sollen wir uns gegen die Verunglückten verhalten? Gott lässt oft ein Unglück geschehen, damit wohlthätige Menschen Gelegenheit finden, Gutes zu thun. ... Auch wir können Hilfe leisten: einer mit Geld, einer mit Getreid, einer mit Kleidern, einer mit Holz, einer mit Fuhren, einer mit Handarbeit. Und der Herr wird dem Geber und dem Empfänger seinen Segen mittheilen. ... “

im Laufe des Frühjahrs 1893 angeschafft:

- Eine zweirädrige Fuhrspritze mit Zubehör
- drei Handspritzen mit continirlichem Stahl
- circa 20 Metter Schlauch
- eine Stehleiter von 11 Metter
- eine einfach Leiter mit 7 Metter
- zwei Hackenleitern
- 19 Helme, 60 Mützen und 67 Blusen aus Loden sowie 8 Gurten und Karabiner und 5 Leinen und 8 Beile

wurden nach und nach auf Kosten der einzelnen Feuerwehrmitglieder, deren Anzahl sich jetzt auf einige 60 Mann beläuft, angeschafft.“ Zur Aufbewahrung der Requisiten wurde im Widum ein geräumiges Lokal bereitgestellt.

Erste Einsätze

Der erste Einsatz erfolgte am 5. September 1893, als ein allein stehendes Futterhaus, Pitertschöl genannt, brannte. Am 6. März 1894 wurde das Großpluner Anwesen mit allen Nebengebäuden ein Raub der Flammen. Der FF-Schriftführer schreibt: „Die sofort und zahlreich erschienene Feuerwehr konnte wegen Wassermangel zwar weder das Wohn- und Futterhaus noch ein nahe stehendes kleines Futterhaus und ein kleines Wohnhaus retten, jedoch gelang es ihr durch außerordentliche Bravour einzelner Mitglieder und einmüthiges Zusammenwirken Aller insbesondere während des schnellen Umsichgreifens des Feuers einen bedeutenden Theil der Hauseinrichtung und größere Masse von Korn zu retten. Einzelne Mitglieder blieben 24 Stunden ohne Unterbrechung am Brandplatze. Mehr oder weniger thätig war die Feuerwehr bei diesem Brande 5 oder sechs Tage.

Am 12. Juli 1894 gab es Gewitter mit wolkenbruchartigen Regen, der den Gfasebach so stark anschwellen ließ, dass der Lasankenbach die 4 Meter hohe



Zwei Lüsner Originale, Alfons Plaseller (Schneider Alfons) und Hermann Prosch (Soge Hermann), mit der zweirädrigen Fuhrspritze anlässlich eines Festumzugs.

Stützmauer überflutete. Der Schriftführer hielt hierzu fest: „Engelbert Mair (Ungerland) wird sein Eifer gewiss nicht gereuen, denn mehrere seiner Kameraden sind an jenem Tage in richtiger Erfassung ihrer Aufgabe zur freiwilligen Wasserwehr geworden. u. haben bei der Abkehr des noch immer wild einher stürmenden Flusses vom Haus ihres Kameraden eben so sehr ihren Mut als ihre Ausdauer erprobt. Recht so! Mögen sie stets eingedenk bleiben – die Männer von der Feuerwehr Lügen – ihres Wahlspruches: Gott zur Ehr, dem Feuer – nein, allen feindlichen Elementen – zur Wehr! Gut Heil!“

Im Feuerwehrbüchl steht weiter: „Im August dieses Jahres (1894) wurde in Gegenwart mehrerer aus Brixen nach Lügen gekommener Feuerwehr Männer von der hiesigen Feuerwehr eine Generalprobe abgehalten. Zum Schlusse derselben wurden von den fremden Gä-

sten einig Übungen mit Hackenleitern und Rettungsleinen und für die hiesige Mannschaft in sehr instruktiver Weise ausgeführt.“

1895: offizielles Gründungsjahr

Am 30. Juni 1895 kam eine ziemliche Anzahl von Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehren von Brixen und Mühlbach hierher nach Lügen zur Hauptprobe unserer Feuerwehr. Die Vorstände der genannten fremden Feuerwehren drückten ihre volle Zufriedenheit aus mit den Leistungen unserer Leute.

Die Probe- und Lehrzeit war somit vorbei. „Am 18. August 1895 wurde die Wiederwahl der Commandantschaft vorgenommen. Alle Mitglieder des Commandos wurden wieder gewählt. Man hörte keine Klage außer jener des Kassiers, dass noch immer zu wenig Geld vorhan-



Foto: privat

Die große Feuerwehrspritze, hier anlässlich eines Umzugs auf der Dorfasse

den sei, um die notwendigen Requisiten anschaffen zu können. Die Übungen, sowie die Herbst- und Hauptprobe sind ziemlich gut gelungen.

Am 21. Oktober 1895 wurden die von der Freiwilligen Feuerwehr Lüssen vorgelegten Statuten über einen Gemeindevorsteher, Sebastian Ragginer, II Gem. Rath, Johann Laser I. Gem. Rath und Jakob Hinteregger, Ausschuss unterzeichnet.“

Die genehmigten Statuten wurden sodann an die k. k. Statthalterei nach Innsbruck geschickt, welche sie genehmigt zurückschickte.

Am 10. Sept. desselben Jahres brannte auch der Proderhof auf Flitt. Feuerwehrleute eilten mit zwei kleinen Handspritzen

und einen Feuerhacken zur Brandstelle und konnten durch ihren Einsatz das 4 – 5 Meter entfernte Futterhaus retten. Der Pfarrer lobte den Einsatz der Feuerwehr in der Pfarrchronik wenn er schreibt: „Den zu Hilfe geeilten Nachbarn unter denen sich auch Mitglieder der Feuerwehr befanden und den Anstrengungen der mit den Handspritzen zur Brandstätte gekommenen Feuerwehrmännern gelang es trotz anfänglichen Wassermangels das arg bedrohte kaum 4 bis 5 Meter entfernte Futterhaus zu retten. Von der Einrichtung des Wohnhauses konnte diesmal bei der weiten Entfernung des Brandobjektes vom Dorfe (etwa 1 ¼ Stunden) und weil sich alle Aufmerksamkeit auf die Rettung des Futterhauses beschränken musste, fast nichts gerettet werden. Diese mit Rücksicht auf die obwaltenden schwierigen Verhältnisse gewiss günstigen Erfolge der ersten Tätigkeit der Feuerwehr Lüssen haben

in allen Mitgliedern der Feuerwehr den Entschluss gefestigt, in Ihrer Thätigkeit auszuharren, Ihren Gemeindegensosse zu Nutzen, dem Feuer zur Wehr und Gott zur Ehr!“

„Am 18. März 1896 wurde H. Pfarrer Josef Kofler zum Ehrenmitglied der Feuerwehr ernannt und ihm ein von der Vereinsbuchdruckerei in Brixen schön ausgeführtes Ehrendiplom von einer Abordnung der Feuerwehr überreicht. Zugleich brannte dieselbe zu Ehren des Gefeierten und als Gratulation zu dessen Namensfeste ein kleines Feuerwerk ab.“ Im Verlaufe des Jahres 1896 wurden zwei Hauptübungen und 8 Steigerübungen gehalten.“

Im Jänner 1897 entstand beim Maurer dadurch ein Kaminbrand, dass oberhalb des Herdes zum Trocknen angebrachtes Holz Feuer fing und einen Kaminbrand entfachte. Der Brand konnte von den Hausleuten gelöscht werden, bevor die Feuerwehr zur Stelle kam.

Achtung der jungen Feuerwehr gerät ins Wanken

Am 7. Juli 1897 brannte es beim Sorgen. Pfarrchronik und Feuerwehrbüchlein berichten darüber recht ausführlich, jedoch die Wahrheit klingt nicht ehrenvoll. Nachdem der Brand in der Küche entstanden war, gab Lehrer Johann Schneider das Hornsignal. Es dürfte wohl eine halbe Stunde vergangen sein, da die alte Spritze endlich bei der Wasserschwelle auffuhr. Die Spritze wurde am Teich aufgestellt – u. versagte vollständig, da bei der letzten Probe der Pumpenkolben abgebrochen war. Kommandant-Stellvertreter Ferdinand Plaseller war ratlos, Hauptmann Alois Ragginer weilte beim Kalkofen. Weder Handspritzen noch Hackenleitern waren am Platz. Etwa eine halbe Stunde später gab Pfarrer Kofler den Befehl, die neue Spritze zu holen, mit der man zu Grünfeld das Dach abspritzte. • pde

Was sich im Jahr 1970 zugetragen hat

Berichte aus der Pfarrchronik von Pfarrer Lorenz Auer, vom Chronisten Paul Detomaso leicht gekürzt.

Kindergartenbau

Bei der Sitzung des Gemeinderates am 4. März fasste der Rat den einstimmigen Beschluss für das Grundsatzprojekt zum Bau des Kindergartens.

Der Landeshauptmann in Lüsen

Am 5. März kam der Landeshauptmann Dr. Silvius Magnago nach Lüsen und wurde von der Musikkapelle und vom Bürgermeister Franz Kaser empfangen. Der Gemeindesaal füllte sich mit Zuhörern, gar einige fanden keinen Platz mehr. Der SVP-Ortsobmann Siegfried Sigmund eröffnete die Versammlung. Der Landeshauptmann sprach zuerst über die wirtschaftliche Lage in Südtirol. Weil plötzlich alle Gemeinden bauen wollen, kann das Land nicht alle Wünsche erfüllen, sagte er. Für dieses Jahr ist das Projekt der Gemeindestraße sichergestellt. Dann sprach er auch über die politische Lage. Abschließend appellierte er, den Idealen eines echten Tirolers treu zu bleiben.

Versammlung der Fr. Feuerwehr

Am 26.03. trafen sich die Feuerwehrleute zur Jahresversammlung. Die Feuerwehr war im vergangenen Jahr sehr rege und schnitt bei den Wettbewerben glänzend ab, berichtete der Kommandant Karl Huber. Bei der Neuwahl wurde die Kommandantschaft in ihrem Amt bestätigt: Karl Huber (Kommandant), Johann Gruber (dessen Stellvertreter), Anton Pedratscher (Schriftführer), Daniel Grünfelder (Zugführer), Adolf Kaser (Gerätewart), Walter Hinteregger (Gruppenführer) und Leopold Kier (Maschinist).



Der Kindergarten vor dem Umbau im Jahr 2009

Foto: privat

30. Juli: Brand durch Blitzschlag auf dem Kompatscherhof

Der Pächter Peter Ellecosta war auf der Alm. Um 2:30 Uhr schlug der Blitz in den Stall des Futterhauses ein. Bald stand das ganze Anwesen in Flammen. Siegfried Sigmund, der beim Wetterläuten war, bemerkte auf Flitt den Feuerschein und gab Sirenenalarm. Die eiligst angereiste Feuerwehr konnte wenig retten und beschränkte sich aufs Abschirmen anderer Anwesen. In den Flammen verendeten drei Kühe, einige Schweine und eine Ziege. Maschinen und die gesamte Einrichtung des Wohnhauses wurden ein Raub der Flammen.

Glück im Unglück nach 10 Meter Sturz

Nach der Schulausspeisung tummelten sich die Schulkinder um das Gemeindehaus herum. Plötzlich fiel einigen Buben ein, sich im Bau befindlichen Turm des Spritzenhauses der Feuerwehr an einem

Seil hochzuziehen. Bevor ein neunjähriger Bub mit den Fingern sich an der Rolle klemmte, ließ er los und fiel auf den Rücken eines Kameraden hinab. Gott sei Dank kam der Junge so nur mit dem Schrecken und einem verstauchten Fuß davon.

Brand im Flittner Wald

Für Holz wurden heuer gute Preise bezahlt. Am 6. November waren unterhalb der Kreuzwiese Waldarbeiter mit Holzfällen beschäftigt und wärmten sich ihr Essen auf. Das kleine Feuer hatten sie anscheinend gelöscht, schwelte aber unter der Asche weiter und verursachte einen Waldbrand, den die Waldarbeiter nicht mehr löschen konnten. Auf den Alarm hin fuhr die Feuerwehr auf Flitt und über kürzlich gebaute Forststraßen bis 400 Meter unterhalb des Brandplatzes. Mit zwei Pumpen legten die Wehrmänner eine Leitung und löschten den Brand. Rund ein halber Hektar Wald wurde durch das Feuer zerstört.

• pde

Besondere Menschen zu Gast

Bei herrlichem Wetter und besten Bedingungen fanden am 11. Jänner die 34. alpinen und nordischen Ski-Landesmeisterschaften für Menschen mit Beeinträchtigung statt.



Manfred Thaler vom ASV Lüsen mit Michael und Dennis

Ein Organisationsteam, bestehend aus Lebenshilfe und ASV Lüsen, organisierte einen Riesentorlauf und Langlaufbewerbe über 500 m, 1 km, 2,5 km und 5 km. Insgesamt nahmen 65, von Landesrätin Waltraud Deeg und AEB-Präsidentin Angelika Stampfl angefeuerte Athletinnen und Athleten an den Wettkämpfen teil. Sie vertraten jeweils einen der Lebenshilfe-Bezirke Wipptal, Eisacktal, Pustertal, Schlerngebiet, Burggrafnamt, Bozen und Unterland, den ASC Meran, Sport & Friends, die Sehbehindertenamateursportgruppe Bozen bzw. die Sportgruppe für Körperbehinderte Südtirol. Dieser einmalige Mix aus Teilnehmenden, das volle Vereinshaus und die gute Stimmung sorgten dafür, dass die 34. Ski-Landesmeisterschaften sicherlich so schnell nicht vergessen

werden. Auch 27 BegleiterInnen und TrainerInnen schnallten ihre Skier an, um sich im „Gaudirennen“ zu messen.

Bei der anschließenden Preisverleihung und gemütlichem Beisammensein im Gemeindesaal waren Landeshauptmann Arno Kompatscher, Landtagsabgeordnete Magdalena Amhof, Bürgermeister Josef Maria Fischnaller, VSS-Präsident Günther Andergassen, Behindertensportreferent Markus Kompatscher, Lebenshilfe-Präsident Hans Widmann, Altpräsident Arthur Obwexer und Lebenshilfe-Geschäftsleiter Wolfgang Obwexer präsent. Für sie und alle Anwesenden war die Preisverleihung ein unvergesslicher Moment. Besonders mit Heimathlet Dennis Kaser, der Landesmeister im Langlauf in seiner Klasse

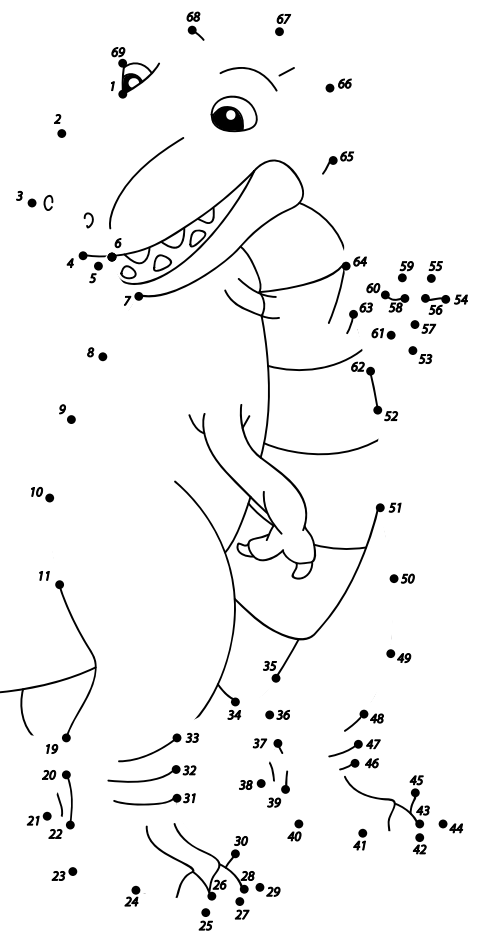
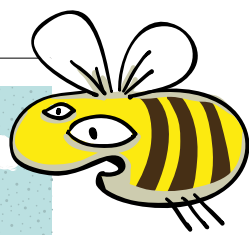
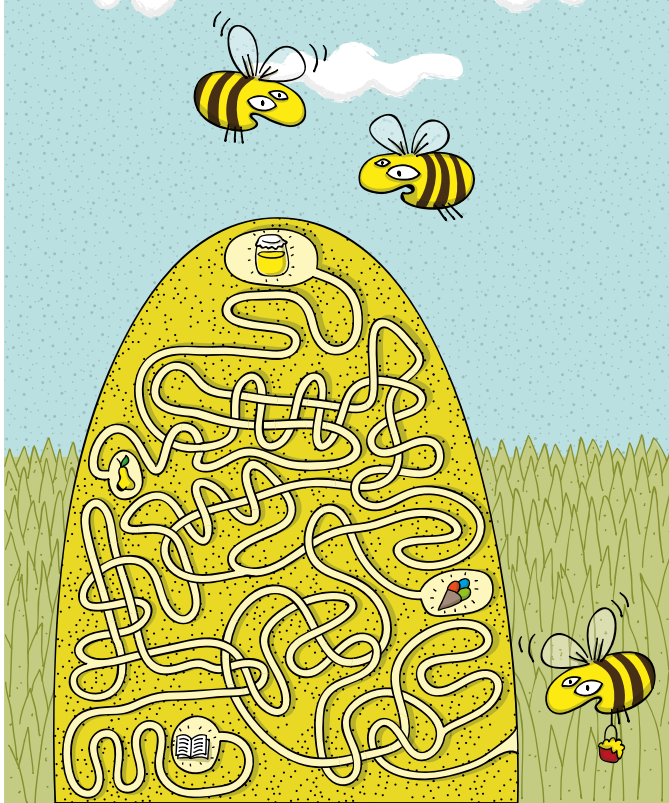


Michael Untertrifaller und Dennis Kaser freuten sich über ihren Medaillengewinn

wurde, freuten sich die Anwesenden mit großem Applaus. Ein großer Applaus gebührt auch dem Organisationsteam, allen voran Roland Schroffenegger (in Zusammenarbeit mit den Funktionären der Lebenshilfe Eisacktal) und Freddy Kaser sowie den Lüsner Bäuerinnen, die die Gemeinschaft mit einem köstlichen Mittagessen und später mit Kuchen schmaus verwöhnten. **• ion**



Findest du den Weg zum Honigtopf?



STREIFZÜGE



Weihnachtsfeier der Gemeinde



Volljährigkeitsfeier 2019



Neujahrsumtrunk 2020

Verkauf von
Wohnungen in
verschiedenen
Größen.

WOHNANLAGE „DORFWIESEN“ IN LÜSEN

Klimahaus „A“ Nature



Erfüllen Sie sich Ihren **Traum** mit einer **einzigartigen Wohnung** oder auch nur eine **Garagenbox** oder **Autoabstellplatz** im **Dorfzentrum** von Lüssen.

Nutzen Sie die **Steuerbegünstigungen von 50%** Abschreibung für den Kauf von Garagen und Autostellplätzen:



OBERHAUSER BAU GMBH

Lüsner Str. 9 | I-39040 Lüssen/Brixen | Südtirol – Italien

T +39 0472 414 001 | info@oberhauser-bau.com | www.oberhauser-bau.com



Platz für **Zusammenhalt.**

Wir sind für euch da.
#MiteinanderFüreinander

Es sind die Gemeinschaft und der Zusammenhalt, das Füreinander, die unserem genossenschaftlichen Gedanken seit Anfang an ihre Stärke geben. Und es sind genau diese Werte, die uns auch in der aktuellen Herausforderung stark machen. Wir sind für euch da, um gemeinsam die Zukunft zu gestalten. www.raiffeisen.it



Raiffeisen
Meine Bank